

2010

Zwischenbericht
Januar–Juni



swisscom

Facts & Figures

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt		1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	Veränderung
Nettoumsatz und Ergebnisse				
Nettoumsatz		5'946	5'917	0,5%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) ¹		2'287	2'343	-2,4%
EBITDA in % Nettoumsatz	%	38,5	39,6	
Betriebsergebnis (EBIT) ²		1'297	1'391	-6,8%
Reingewinn		873	1'020	-14,4%
Anteil Aktionäre der Swisscom AG am Reingewinn		887	1'014	-12,5%
Gewinn pro Aktie	CHF	17,12	19,57	-12,5%
Bilanz und Cash Flow				
Eigenkapital am Bilanzstichtag		5'753	5'820	-1,2%
Eigenkapitalquote am Bilanzstichtag ³	%	26,8	26,5	
Operating Free Cash Flow ⁴		1'416	1'359	4,2%
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte		814	860	-5,3%
Nettoverschuldung am Bilanzstichtag ⁵		9'227	10'212	-9,6%
Mitarbeitende				
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	Anzahl	19'480	19'970	-2,5%
Durchschnittlicher Personalbestand in Vollzeitstellen	Anzahl	19'435	19'893	-2,3%
Operationelle Daten				
Telefonanschlüsse Schweiz ⁶	in Tausend	3'502	3'561	-1,7%
Breitbandanschlüsse Retail Schweiz	in Tausend	1'530	1'410	8,5%
Breitbandanschlüsse Wholesale Schweiz	in Tausend	260	390	-33,3%
Mobilfunk-Kunden Schweiz	in Tausend	5'691	5'472	4,0%
Swisscom TV-Kunden Schweiz	in Tausend	317	165	92,1%
Breitbandkunden Italien	in Tausend	1'694	1'575	7,6%
Swisscom Aktie				
Nominalwert pro Aktie am Bilanzstichtag	CHF	1,00	1,00	-
Anzahl ausgegebener Aktien am Bilanzstichtag	Mio. Stück	51,802	53,441	-3,1%
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	Mio. Stück	51,799	51,801	-
Börsenkurs am Bilanzstichtag	CHF	366,90	333,50	10,0%
Börsenkapitalisierung am Bilanzstichtag ⁷		19'005	17'276	10,0%

¹ Definition Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA): Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, Gewinnen aus Veräusserung von Tochtergesellschaften, Nettofinanzergebnis, anteiligem Ergebnis assoziierter Gesellschaften und Ertragssteueraufwand.

² Definition Betriebsergebnis (EBIT): Betriebsergebnis vor Gewinnen aus Veräusserung von Tochtergesellschaften, Nettofinanzergebnis, anteiligem Ergebnis assoziierter Gesellschaften und Ertragssteueraufwand.

³ Eigenkapital in % des Gesamtkapitals.

⁴ Definition Operating Free Cash Flow: Betriebsergebnis (EBITDA), Veränderung operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten abzüglich Nettoinvestitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte sowie Gewinnausschüttungen an Minderheitsaktionäre.

⁵ Definition Nettoverschuldung: Finanzielle Verbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel, kurzfristiger Finanzanlagen sowie langfristiger festverzinslicher Finanzanlagen.

⁶ Definition Telefonanschlüsse Schweiz: Anzahl Anschlüsse PSTN/ISDN und entbündelte Telefonanschlüsse in der Schweiz.

⁷ Börsenkurs am Bilanzstichtag multipliziert mit Anzahl ausstehender Aktien am Bilanzstichtag.

Zusammenfassung

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	Veränderung
Nettoumsatz	5'946	5'917	0,5%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	2'287	2'343	-2,4%
EBITDA in % Nettoumsatz	38,5	39,6	
Betriebsergebnis (EBIT)	1'297	1'391	-6,8%
Reingewinn	873	1'020	-14,4%
Gewinn pro Aktie (in CHF)	17,12	19,57	-12,5%
Operating Free Cash Flow	1'416	1'359	4,2%
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	814	860	-5,3%
Nettoverschuldung am Bilanzstichtag	9'227	10'212	-9,6%
Personalbestand am Bilanzstichtag (Anzahl Vollzeitstellen)	19'480	19'970	-2,5%

- Im ersten Halbjahr 2010 stieg der Nettoumsatz von Swisscom um CHF 29 Millionen oder 0,5% auf CHF 5'946 Millionen. Auf Basis von konstanten Währungen betrug der Anstieg 1,8%. Die italienische Tochtergesellschaft Fastweb steigerte den Nettoumsatz in lokaler Währung um 1,7% auf EUR 935 Millionen. Der Nettoumsatz ohne Fastweb erhöhte sich um 1,9% auf CHF 4'623 Millionen. Die Zunahme ist vor allem auf die konjunkturelle Erholung, Unternehmenserwerbe von Swisscom IT Services und das Wachstum im Mobilfunk und bei Bündelprodukten zurückzuführen.
- Im ersten Quartal 2010 wurde eine Rückstellung betreffend einem Mehrwertsteuerverfahren bei Fastweb in Höhe von EUR 70 Millionen (CHF 102 Millionen) erfasst. Die Bildung der Rückstellung erfolgte aufgrund eines Untersuchungsberichts betreffend Mehrwertsteuerbetrug und krimineller Vereinigung gegen Fastweb und weitere Personen und Unternehmen, der am 23. Februar 2010 durch italienische Untersuchungsbehörden eröffnet wurde.
- Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) sank in den ersten sechs Monaten 2010 um CHF 56 Millionen oder 2,4% auf CHF 2'287 Millionen. Bereinigt um die im ersten Quartal 2010 gebildete Rückstellung für das Mehrwertsteuerverfahren bei Fastweb und Währungseffekte stieg der EBITDA gegenüber dem Vorjahr um 2,8%, was eine bereinigte EBITDA-Marge von 40,5% ergibt.
- Der Reingewinn sank gegenüber dem Vorjahr um CHF 147 Millionen oder 14,4% auf CHF 873 Millionen. Die Abnahme des Reingewinns ist vor allem auf die Bildung einer Rückstellung für das Mehrwertsteuerverfahren bei Fastweb zurückzuführen. Zusätzlich reduzierten höhere Abschreibungen und negative Währungseffekte im Finanzergebnis den Reingewinn.
- Die Abnahme der Investitionen um CHF 46 Millionen oder 5,3% auf CHF 814 Millionen ist im Wesentlichen auf einen unterschiedlichen zeitlichen Anfall der Investitionen zurückzuführen. Bereinigt um Währungseinflüsse betrug die Abnahme der Investitionen 3,4%.
- Der Operating Free Cash Flow stieg um CHF 57 Millionen oder 4,2% auf CHF 1'416 Millionen. Die Zunahme ist vor allem auf geringere Ausgaben für Investitionen sowie tiefere Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre zurückzuführen.
- Die Nettoverschuldung konnte innert Jahresfrist um CHF 985 Millionen auf CHF 9'227 Millionen reduziert werden.
- Die Zahl der Mitarbeitenden sank innert Jahresfrist um 490 Vollzeitstellen oder 2,5% auf 19'480 Vollzeitstellen, was vor allem auf Effizienzsteigerungen und den Ausstieg aus dem Breitbandgeschäft in Osteuropa zurückzuführen ist. Gegenüber Ende 2009 blieb der Personalbestand nahezu stabil, da der Rückgang bei Swisscom Schweiz durch Unternehmenserwerbe von Swisscom IT Services ausgeglichen wird.
- Der finanzielle Ausblick für das Geschäftsjahr 2010 bleibt ohne Berücksichtigung der Rückstellung für das Mehrwertsteuerverfahren bei Fastweb unverändert. Für das Geschäftsjahr 2010 erwartet Swisscom ohne Fastweb einen Nettoumsatz von rund CHF 9,15 Milliarden, einen EBITDA von rund CHF 3,75 Milliarden sowie Investitionen von rund CHF 1,3 Milliarden. Für Fastweb wird mit einem Umsatz von rund EUR 1,95 Milliarden, einem EBITDA (ohne Rückstellung für das Mehrwertsteuerverfahren) von rund EUR 580 Millionen und Investitionen von rund EUR 410 Millionen gerechnet. Der Operating Free Cash Flow des Konzerns inklusive Fastweb wird ohne allfällige Sonderzahlungen von Rückstellungen für laufende Rechtsverfahren bei rund CHF 2,6 Milliarden liegen.

Entwicklung der Segmente

In Millionen CHF	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	Veränderung	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	Veränderung
Swisscom Schweiz	2'132	2'113	0,9%	4'223	4'192	0,7%
Fastweb	659	719	-8,3%	1'331	1'383	-3,8%
Übrige operative Segmente	420	411	2,2%	828	818	1,2%
Group Headquarters	2	2	-	3	3	-
Intersegment-Elimination	(220)	(244)	-9,8%	(439)	(479)	-8,4%
Total Nettoumsatz	2'993	3'001	-0,3%	5'946	5'917	0,5%

In Millionen CHF	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	Veränderung	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	Veränderung
Swisscom Schweiz	972	938	3,6%	1'901	1'857	2,4%
Fastweb	203	217	-6,5%	285	399	-28,6%
Übrige operative Segmente	86	95	-9,5%	167	161	3,7%
Group Headquarters	(29)	(34)	-14,7%	(61)	(68)	-10,3%
Intersegment-Elimination	(3)	(12)	-75,0%	(5)	(6)	-16,7%
Total Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	1'229	1'204	2,1%	2'287	2'343	-2,4%

Die Berichterstattung erfolgt nach den Segmenten «Privatkunden», «Kleine und Mittlere Unternehmen», «Grossunternehmen», «Wholesale» und «Netze», die zur «Swisscom Schweiz» zusammengefasst werden, sowie «Fastweb» und «Übrige operative Segmente». Zusätzlich wird in der Berichterstattung «Group Headquarters», das nicht zugeteilte Kosten enthält, separat ausgewiesen.

Die Geschäftsbereiche der Swisscom Schweiz werden in der Segmentberichterstattung als einzelne Segmente ausgewiesen. Die Unterstützungsfunktionen Finanzen, Personal und Strategie von Swisscom Schweiz werden mit dem Geschäftsbereich «Netze» zusammengefasst. Die ausgewiesenen Umsätze und Ergebnisse der Segmente entsprechen dem internen Berichtssystem. Für die finanzielle Führung der Kundensegmente werden keine eigenen Netzkosten verrechnet. Die Ergebnisse der Kundensegmente «Privatkunden», «Kleine und Mittlere Unternehmen», «Grossunternehmen» sowie des Bereichs «Wholesale» entsprechen somit einem Deckungsbeitrag vor Netzkosten. Die Netzkosten werden über den Geschäftsbereich «Netze» geplant, überwacht und gesteuert. Der Geschäftsbereich «Netze» wird als Cost Center geführt. In der Segmentberichterstattung werden dem Segment «Netze» deshalb keine Umsätze gutgeschrieben. Das Segment «Netze» weist als Segmentergebnis den Betriebsaufwand und die Abschreibungen abzüglich aktivierter Eigenleistungen und übriger Erträge aus. Das Segmentergebnis von Swisscom Schweiz entspricht in der Gesamtsumme dem Betriebsergebnis (EBIT) von Swisscom Schweiz. Um die Kundenbetreuung weiter zu verbessern, wurde Ende 2009 ein neues Kundenverwaltungssystem eingeführt. Mit dem neuen System wurde auch die Zählweise bei den Mengenangaben sowohl für Mobilfunk wie auch Festnetz teilweise angepasst und Bereinigungen, beispielsweise von intern genutzten Anschlüssen, vorgenommen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Das Segmentergebnis der Segmente «Fastweb» und «Übrige operative Segmente» entspricht dem Betriebsergebnis (EBIT) dieser Einheiten. Dieses umfasst den Nettoumsatz mit externen Kunden und anderen Segmenten abzüglich des Segmentaufwands und der Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Der Segmentaufwand umfasst den Material- und Dienstleistungsaufwand, Personalaufwand und übrigen Betriebsaufwand abzüglich der aktivierten Eigenleistungen und übrigen Erträge. Für die finanzielle Führung verrechnet «Group Headquarters» keine Management Fees und das Segment «Netze» keine Netzkosten an andere Segmente. Die übrigen Leistungen zwischen den Segmenten werden zu Marktpreisen verrechnet.

In Millionen CHF bzw. wie angemerk	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	Veränderung	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	Veränderung
Nettoumsatz						
Umsatz mit externen Kunden	2'115	2'093	1,1%	4'190	4'153	0,9%
Umsatz mit anderen Segmenten	17	20	-15,0%	33	39	-15,4%
Nettoumsatz Swisscom Schweiz	2'132	2'113	0,9%	4'223	4'192	0,7%
Direkte Kosten	(434)	(449)	-3,3%	(873)	(874)	-0,1%
Indirekte Kosten (inklusive aktivierte Eigenleistungen und übrige Erträge)	(726)	(726)	-	(1'449)	(1'461)	-0,8%
Total Segmentaufwand	(1'160)	(1'175)	-1,3%	(2'322)	(2'335)	-0,6%
Segmentergebnis vor Abschreibungen	972	938	3,6%	1'901	1'857	2,4%
<i>Marge in % Nettoumsatz</i>	45,6	44,4		45,0	44,3	
Abschreibungen und Wertminderungen	(254)	(236)	7,6%	(518)	(475)	9,1%
Segmentergebnis	718	702	2,3%	1'383	1'382	0,1%
Investitionen und Personalbestand						
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	259	272	-4,8%	481	479	0,4%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen				11'710	12'104	-3,3%
Operationelle Daten in Tausend bzw. wie angemerk						
Telefonanschlüsse PSTN/ISDN				3'283	3'479	-5,6%
Entbündelte Teilnehmeranschlüsse				219	82	167,1%
Total Telefonanschlüsse				3'502	3'561	-1,7%
Breitbandanschlüsse Retail				1'530	1'410	8,5%
Breitbandanschlüsse Wholesale				260	390	-33,3%
Total Breitbandanschlüsse				1'790	1'800	-0,6%
Swisscom TV-Kunden				317	165	92,1%
Mobilfunk-Kunden				5'691	5'472	4,0%
Durchschnittlicher Umsatz in CHF pro Mobilfunk-Kunde (ARPU) im Monat	50	51	-2,0%	49	50	-2,0%
Durchschnittliche Anzahl Minuten pro Mobilfunk-Kunde (AMPU) im Monat	119	115	3,5%	118	114	3,5%

Der Umsatz von Swisscom Schweiz mit externen Kunden erhöhte sich im ersten Halbjahr um CHF 37 Millionen oder 0,9% auf CHF 4'190 Millionen (+1,1% im zweiten Quartal). Hauptgründe für die Zunahme sind die konjunkturelle Erholung, das Wachstum der Kundenbasis und des mobilen Datengeschäfts sowie die höhere Anzahl verkaufter multifunktionaler Mobilfunk-Endgeräte (Smartphones). Der Trend hin zu gebündelten Angeboten und zu neuen Preismodellen (Pauschal-tarife) hielt weiter an. Die Anzahl Telefonanschlüsse PSTN/ISDN sank gegenüber dem Vorjahr um 196'000 oder 5,6% (-47'000 im zweiten Quartal) auf knapp 3,3 Millionen. Nebst dem Marktanteilsverlust an Kabelnetzbetreiber ist der Rückgang vor allem eine Folge der Zunahme der entbündelten Teilnehmeranschlüsse, die sich gegenüber dem Vorjahr um 137'000 auf 219'000 erhöht haben (+27'000 Teilnehmer im zweiten Quartal). Die Entbündelung der Teilnehmeranschlüsse ist auch Hauptgrund für die Abnahme der Anzahl Breitbandanschlüsse mit Wholesale-Kunden, die um 130'000 auf 260'000 zurückgingen (-33'000 im zweiten Quartal). Dagegen konnte die Anzahl Breitbandanschlüsse mit Endkunden innert Jahresfrist um 120'000 oder 8,5% auf über 1,5 Millionen gesteigert werden (+21'000 im zweiten Quartal). Das Wachstum der Swisscom TV-Kunden hielt im zweiten Quartal mit einer Zunahme von 42'000 unvermindert an. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Bestand fast verdoppelt werden und lag Ende Juni 2010 bei 317'000 Kunden. Im Bereich Mobilfunk stieg die Zahl der Kunden im Vergleich zum Vorjahr um 219'000 oder 4,0% auf 5,7 Millionen (+41'000 Kunden im zweiten Quartal). Der durchschnittliche Umsatz pro Mobilfunk-Kunde im Monat (ARPU) sank als Folge von Preissenkungen und neuen Tarifmodellen um 2,0% auf CHF 49. Das Segmentergebnis vor

Abschreibungen von CHF 1'901 Millionen lag um CHF 44 Millionen oder 2,4% über dem Vorjahr (+3,6% im zweiten Quartal). Dazu trugen nebst dem Umsatzwachstum auch Kosteneinsparungen bei, wodurch die Ergebnis-Marge von 44,3% auf 45,0% gesteigert werden konnte.

Privatkunden

Das Segment Privatkunden enthält im Wesentlichen die Anschlussgebühren für Breitbanddienstleistungen, Festnetz- und Mobilfunk-Abonnemente sowie den nationalen und internationalen Telefon- und Datenverkehr von Privatkunden. Weiter sind im Segment Privatkunden Mehrwertdienste, das TV-Angebot, der Verkauf von Endgeräten sowie das Geschäft mit Verzeichnissen enthalten. Das Segment Privatkunden hat sich wie folgt entwickelt:

In Millionen CHF bzw. wie angemerk	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	Veränderung	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	Veränderung
Nettoumsatz und Segmentergebnis						
Umsatz mit externen Kunden	1'206	1'186	1,7%	2'392	2'340	2,2%
Umsatz mit anderen Segmenten	75	73	2,7%	147	142	3,5%
Nettoumsatz	1'281	1'259	1,7%	2'539	2'482	2,3%
Direkte Kosten	(297)	(296)	0,3%	(602)	(573)	5,1%
Indirekte Kosten (inklusive aktivierte Eigenleistungen und übrige Erträge)	(206)	(210)	-1,9%	(412)	(429)	-4,0%
Total Segmentaufwand	(503)	(506)	-0,6%	(1'014)	(1'002)	1,2%
Segmentergebnis vor Abschreibungen	778	753	3,3%	1'525	1'480	3,0%
<i>Marge in % Nettoumsatz</i>	<i>60,7</i>	<i>59,8</i>		<i>60,1</i>	<i>59,6</i>	
Abschreibungen und Wertminderungen	(26)	(23)	13,0%	(51)	(45)	13,3%
Segmentergebnis	752	730	3,0%	1'474	1'435	2,7%
Investitionen und Personalbestand						
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	30	35	-14,3%	58	67	-13,4%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen				4'586	4'785	-4,2%
Operationelle Daten in Tausend bzw. wie angemerk						
Telefonanschlüsse PSTN/ISDN				2'537	2'725	-6,9%
Breitbandanschlüsse				1'349	1'246	8,3%
Swisscom TV-Kunden				308	165	86,7%
Mobilfunk-Kunden				4'450	4'352	2,3%
Durchschnittlicher Umsatz in CHF pro Mobilfunk-Kunde (ARPU) im Monat	42	43	-2,3%	41	42	-2,4%
Durchschnittliche Anzahl Minuten pro Mobilfunk-Kunde (AMPU) im Monat	101	96	5,2%	101	95	6,3%

Der Umsatz mit externen Kunden stieg gegenüber dem Vorjahr um CHF 52 Millionen oder 2,2% auf CHF 2'392 Millionen (+1,7% im zweiten Quartal). Die Zunahme ist vor allem auf die konjunkturelle Erholung, das Wachstum der Kundenbasis und des mobilen Datengeschäfts sowie eine höhere Anzahl verkaufter multifunktionaler Mobilfunk-Endgeräte (Smartphones) zurückzuführen. Im Bereich Mobilfunk konnte der Umsatz trotz anhaltender Preiserosion und Einführung neuer Tarifmodelle (Pauschal-tarife) durch die zunehmende Benutzung mobiler Datendienste sowie die Zunahme der Anzahl Kunden leicht gesteigert werden. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Kundenbestand beim Mobilfunk um netto 98'000 oder 2,3% auf 4,45 Millionen (+12'000 im zweiten Quartal). Der Rückgang des durchschnittlichen Umsatzes pro Mobilfunk-Kunde (ARPU) pro Monat um 2,4% von CHF 42 auf CHF 41 ist vor allem auf rückläufige Preise zurückzuführen. Im Bereich Festnetz konnte der Rückgang aus dem traditionellen Geschäft mit Sprache und Telefonanschlüssen dank Kundenwachstum bei Breitband, Swisscom TV und Bündelangeboten weitgehend kompensiert werden. Die Anzahl Breitbandan-

schlüsse stieg gegenüber dem Vorjahr um netto 103'000 oder 8,3% auf 1,35 Millionen (+16'000 im zweiten Quartal). Die Anzahl Kunden von Swisscom TV konnte innert Jahresfrist beinahe verdoppelt werden. Ende Juni 2010 verzeichnete Swisscom TV 308'000 Privatkunden.

Der Segmentaufwand im zweiten Quartal hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Im gesamten ersten Halbjahr nahm der Segmentaufwand um CHF 12 Millionen oder 1,2% auf CHF 1'014 Millionen zu. Der Anstieg bei den direkten Kosten um CHF 29 Millionen oder 5,1% auf CHF 602 Millionen ist vor allem auf eine höhere Anzahl verkaufter Smartphones sowie höheren Kosten für die Kundengewinnung und –bindung zurückzuführen. Die indirekten Kosten sanken um CHF 17 Millionen oder 4,0% auf CHF 412 Millionen. Der Personalaufwand reduzierte sich als Folge des tieferen Personalbestands, der innert Jahresfrist aufgrund von Effizienzsteigerungen um 199 oder 4,2% auf 4'586 Vollzeitstellen abnahm. Zusammen mit weiteren Einsparungen bei den übrigen indirekten Kosten konnte das Segmentergebnis vor Abschreibungen um CHF 45 Millionen oder 3,0% auf CHF 1'525 Millionen gesteigert werden (+3,3% im zweiten Quartal).

Kleine und Mittlere Unternehmen

Das Segment Kleine und Mittlere Unternehmen umfasst hauptsächlich die Anschlussgebühren für Breitbanddienstleistungen, Festnetz- und Mobilfunk-Abonnemente sowie den nationalen und internationalen Telefon- und Datenverkehr von kleineren und mittleren Unternehmen. Das Segment Kleine und Mittlere Unternehmen hat sich wie folgt entwickelt:

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	Veränderung	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	Veränderung
Nettoumsatz und Segmentergebnis						
Umsatz mit externen Kunden	283	272	4,0%	554	538	3,0%
Umsatz mit anderen Segmenten	13	15	-13,3%	27	28	-3,6%
Nettoumsatz	296	287	3,1%	581	566	2,7%
Direkte Kosten	(43)	(46)	-6,5%	(85)	(84)	1,2%
Indirekte Kosten (inklusive aktivierte Eigenleistungen und übrige Erträge)	(33)	(38)	-13,2%	(66)	(68)	-2,9%
Total Segmentaufwand	(76)	(84)	-9,5%	(151)	(152)	-0,7%
Segmentergebnis vor Abschreibungen	220	203	8,4%	430	414	3,9%
<i>Marge in % Nettoumsatz</i>	74,3	70,7		74,0	73,1	
Abschreibungen und Wertminderungen	(1)	-	-	(2)	(1)	-
Segmentergebnis	219	203	7,9%	428	413	3,6%
Investitionen und Personalbestand						
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	2	3	-33,3%	3	7	-57,1%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen				751	779	-3,6%
Operationelle Daten in Tausend bzw. wie angemerkt						
Telefonanschlüsse PSTN/ISDN				513	510	0,6%
Breitbandanschlüsse				152	138	10,1%
Swisscom TV-Kunden				9	-	-
Mobilfunk-Kunden				477	436	9,4%
Durchschnittlicher Umsatz in CHF pro Mobilfunk-Kunde (ARPU) im Monat	95	98	-3,1%	92	95	-3,2%
Durchschnittliche Anzahl Minuten pro Mobilfunk-Kunde (AMPU) im Monat	213	211	0,9%	208	207	0,5%

Der Umsatz mit externen Kunden stieg gegenüber dem Vorjahr um CHF 16 Millionen oder 3,0% auf CHF 554 Millionen (+4,0% im zweiten Quartal). Einerseits stieg der Umsatz als Folge des Wachstums von Mobilfunk-Kunden sowie höherer Umsätze mit Mobilfunk-Datendiensten. Andererseits konnte

der Umsatz im Festnetzbereich trotz abnehmender Verkehrsvolumen und günstigerer Tarife durch die Zunahme der Breitbandanschlüsse und Bündelprodukte auf Vorjahresniveau gehalten werden. Der Mobilfunk-Kundenbestand stieg gegenüber dem Vorjahr um 41'000 oder 9,4% auf 477'000 (+9'000 Mobilfunk-Kunden im zweiten Quartal). Als Folge neuer Tarifmodelle und Preissenkungen sank der durchschnittliche Umsatz pro Mobilfunk-Kunde (ARPU) um 3,2% auf CHF 92 pro Monat. Die Anzahl der Breitbandanschlüsse stieg innert Jahresfrist um 10,1% oder 14'000 Anschlüsse auf 152'000 (+4'000 im zweiten Quartal).

Dank Kosteneinsparungen von CHF 8 Millionen im zweiten Quartal konnte der Segmentaufwand im ersten Halbjahr mit CHF 151 Millionen gegenüber dem Vorjahr stabil gehalten werden. Das Segmentergebnis vor Abschreibungen stieg gegenüber Vorjahr um CHF 16 Millionen oder 3,9% auf CHF 430 Millionen an (+8,4% im zweiten Quartal). Der Personalbestand von 751 Vollzeitstellen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 28 Vollzeitstellen oder 3,6%.

Grossunternehmen

Das Segment Grossunternehmen ist ausgerichtet auf Kommunikationslösungen für Grossunternehmen. Das Angebot umfasst im Bereich der betrieblichen ICT-Infrastruktur das gesamte Sortiment vom Einzelprodukt bis zur Gesamtlösung. Dies beinhaltet ein umfangreiches Dienstleistungsangebot für die Planung, Installation, Inbetriebnahme sowie Wartung und Betrieb von mobilfunk- oder festnetz-basierten Netzinfrastrukturen und der dazugehörigen IT-Systeme. Das Segment Grossunternehmen hat sich wie folgt entwickelt:

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	Veränderung	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	Veränderung
Nettoumsatz und Segmentergebnis						
Umsatz mit externen Kunden	434	418	3,8%	848	830	2,2%
Umsatz mit anderen Segmenten	33	38	-13,2%	65	77	-15,6%
Nettoumsatz	467	456	2,4%	913	907	0,7%
Direkte Kosten	(108)	(108)	-	(210)	(210)	-
Indirekte Kosten (inklusive aktivierte Eigenleistungen und übrige Erträge)	(107)	(108)	-0,9%	(214)	(224)	-4,5%
Total Segmentaufwand	(215)	(216)	-0,5%	(424)	(434)	-2,3%
Segmentergebnis vor Abschreibungen	252	240	5,0%	489	473	3,4%
Marge in % Nettoumsatz	54,0	52,6		53,6	52,1	
Abschreibungen und Wertminderungen	(14)	(12)	16,7%	(27)	(25)	8,0%
Segmentergebnis	238	228	4,4%	462	448	3,1%
Investitionen und Personalbestand						
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	16	21	-23,8%	30	39	-23,1%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen				2'213	2'248	-1,6%
Operationelle Daten in Tausend bzw. wie angemerkt						
Telefonanschlüsse PSTN/ISDN				233	244	-4,5%
Breitbandanschlüsse				29	26	11,5%
Mobilfunk-Kunden				764	684	11,7%
Durchschnittlicher Umsatz in CHF pro Mobilfunk-Kunde (ARPU) im Monat	70	73	-4,1%	68	73	-6,8%
Durchschnittliche Anzahl Minuten pro Mobilfunk-Kunde (AMPU) im Monat	168	180	-6,7%	168	181	-7,2%

Der Umsatz mit externen Kunden stieg gegenüber Vorjahr um CHF 18 Millionen oder 2,2% auf CHF 848 Millionen an (+3,8% im zweiten Quartal). Die Zunahme ist vor allem auf einen mit der konjunkturellen Erholung einhergehenden Anstieg des Geschäftsvolumens im Outsourcing- und Projektgeschäft sowie aus der wachsenden Nachfrage nach Mobilfunk-Datendiensten zurückzuführen. Der

Preis- und Mengenrückgang im Festnetzbereich sowie die günstigeren Verkehrs- und Abonnementspreise im Mobilfunkbereich konnten damit überkompensiert werden. Der durchschnittliche Umsatz pro Mobilfunk-Kunde (ARPU) sank um 6,8% auf CHF 68 pro Monat. Der Rückgang bei der durchschnittlichen Anzahl Minuten pro Mobilfunk-Kunde im Monat (AMPU) um 7,2% auf 168 Minuten ist hauptsächlich auf eine Verlagerung der Nutzung auf Mobilfunk-Datendienste zurückzuführen. Trotz stabiler Entwicklung im zweiten Quartal sank der Segmentaufwand im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr um CHF 10 Millionen oder 2,3% auf CHF 424 Millionen. Während bei den direkten Kosten tiefere Verkehrsgebühren durch erhöhte Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Umsatzanstieg im Outsourcing- und Projektgeschäft kompensiert wurden, ist der Rückgang des Segmentaufwandes durch Kosteneinsparungen bei den indirekten Kosten zu erklären. Der Personalbestand nahm um 35 Vollzeitstellen oder 1,6% auf 2'213 Vollzeitstellen ab. Das Segmentergebnis vor Abschreibungen stieg entsprechend gegenüber dem Vorjahr um CHF 16 Millionen oder 3,4% auf CHF 489 Millionen (+5,0% im zweiten Quartal).

Wholesale

Wholesale umfasst zur Hauptsache die Benutzung des Swisscom Fest- und Mobilfunknetzes durch andere Telekommunikationsanbieter sowie die Benutzung fremder Netze durch Swisscom. Weiter enthalten sind das Roaming mit ausländischen Anbietern, deren Kunden das Swisscom Mobilfunknetz nutzen, sowie Breitbanddienste und regulierte Produkte infolge der Entbündelung der letzten Meile für andere Telekommunikationsanbieter. Das Segment Wholesale hat sich wie folgt entwickelt:

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	Veränderung	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	Veränderung
Nettoumsatz und Segmentergebnis						
Umsatz mit externen Kunden	192	217	-11,5%	396	445	-11,0%
Umsatz mit anderen Segmenten	138	144	-4,2%	260	271	-4,1%
Nettoumsatz	330	361	-8,6%	656	716	-8,4%
Direkte Kosten	(216)	(236)	-8,5%	(417)	(457)	-8,8%
Indirekte Kosten (inklusive aktivierte Eigenleistungen und übrige Erträge)	(5)	(3)	66,7%	(11)	(10)	10,0%
Total Segmentaufwand	(221)	(239)	-7,5%	(428)	(467)	-8,4%
Segmentergebnis	109	122	-10,7%	228	249	-8,4%
<i>Marge in % Nettoumsatz</i>	<i>33,0</i>	<i>33,8</i>		<i>34,8</i>	<i>34,8</i>	
Personalbestand						
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen				103	89	15,7%
Operationelle Daten in Tausend bzw. wie angemerkt						
Breitbandanschlüsse				260	390	-33,3%
Entbündelte Teilnehmeranschlüsse				219	82	167,1%

Der Umsatz mit externen Kunden sank im ersten Halbjahr 2010 um CHF 49 Millionen oder 11,0% auf CHF 396 Millionen (-11,5% im zweiten Quartal). Als Folge tieferer Preise sowie tieferer Volumenaufnahmen die Umsätze aus Interkonnectionsdiensten ab. Der Mobilfunk-Umsatz nahm im Vorjahresvergleich leicht zu, da die Zunahme der Umsätze aus dem Roaming-Verkehr ausländischer Kunden auf dem Swisscom Mobilfunknetz grösser war als der Umsatzrückgang aufgrund tieferer Terminierungspreise. Weitere Umsatzabnahmen sind mit rückläufigen Datendienstleistungen sowie der fortschreitenden Entbündelung der letzten Meile begründet. Die Anzahl der Breitbandanschlüsse von Wholesale-Kunden reduzierte sich innert Jahresfrist um ein Drittel auf 260'000 Anschlüsse, während im gleichen Zeitraum die Anzahl entbündelter Teilnehmeranschlüsse um 137'000 auf 219'000 Anschlüsse zunahm. Der Umsatz mit anderen Segmenten verringerte sich im ersten Halbjahr 2010 um CHF 11 Millionen oder 4,1% auf CHF 260 Millionen (-4,2% im zweiten Quartal) vor allem als Folge tieferer Terminierungspreise.

Der Segmentaufwand im ersten Halbjahr sank gegenüber dem Vorjahr um CHF 39 Millionen oder 8,4% auf CHF 428 Millionen (–7,5% im zweiten Quartal). Dies ist vor allem auf die Abnahme der direkten Kosten als Folge der Reduktion von Terminierungspreisen sowie tiefere Volumina bei den Interkonnectionsdiensten zurückzuführen. Hauptsächlich als Folge des Umsatzrückgangs mit externen Kunden nahm das Segmentergebnis im ersten Halbjahr 2010 um CHF 21 Millionen oder 8,4% (–10,7% im zweiten Quartal) ab. Der Umsatzrückgang mit anderen Segmenten hatte nur einen geringen Einfluss auf das Segmentsergebnis.

Netze

Das Segment Netze umfasst im Wesentlichen die Planung, den Betrieb und den Unterhalt der Swisscom Netzinfrastruktur sowie der dazugehörigen IT-Systeme sowohl für den Festnetz- wie auch für den Mobilfunkbereich. Zudem sind die Unterstützungsfunktionen Finanzen, Personalwesen und Strategie von Swisscom Schweiz enthalten. Der angefallene Aufwand wird den einzelnen Geschäftseinheiten nicht weiterverrechnet, sodass das Segment nur Aufwand und keinen Umsatz ausweist. Das Segment Netze hat sich wie folgt entwickelt:

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	Veränderung	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	Veränderung
Segmentergebnis						
Betriebsaufwand	(429)	(426)	0,7%	(857)	(849)	0,9%
Aktivierete Eigenleistungen und übrige Erträge	43	45	–4,4%	87	90	–3,3%
Segmentergebnis vor Abschreibungen	(386)	(381)	1,3%	(770)	(759)	1,4%
Abschreibungen und Wertminderungen	(213)	(199)	7,0%	(438)	(404)	8,4%
Segmentergebnis	(599)	(580)	3,3%	(1'208)	(1'163)	3,9%
Investitionen und Personalbestand						
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	210	212	–0,9%	390	366	6,6%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen				4'057	4'203	–3,5%

Das Segmentergebnis vor Abschreibungen hat sich im ersten Halbjahr 2010 um CHF 11 Millionen oder 1,4% auf CHF –770 Millionen (im zweiten Quartal um 1,3%) verschlechtert. Dies ist im Wesentlichen auf einen höheren Aufwand für Stellenabbau zurückzuführen. Die wiederkehrenden Kosten konnten durch Effizienzsteigerungen und der damit verbundenen Abnahme des Personalbestandes reduziert werden. Gegenüber dem Vorjahr hat der Personalbestand um 146 oder 3,5% auf 4'057 Vollzeitstellen abgenommen. Das Segmentergebnis sank im ersten Halbjahr 2010 um CHF 45 Millionen oder 3,9% auf CHF –1'208 Millionen (im zweiten Quartal um 3,3%). Hauptgrund ist die Zunahme der Abschreibungen um CHF 34 Millionen oder 8,4% auf CHF 438 Millionen (+7,0% im zweiten Quartal) als Folge von Investitionen in 2009 für ein neues Kundenverwaltungssystem, welches ab Anfang 2010 über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben wird. Die Zunahme der Investitionen um CHF 24 Millionen oder 6,6% auf CHF 390 Millionen ist vor allem auf die höhere Investitionstätigkeit in Zusammenhang mit dem Ausbau des Glasfasernetzes sowie der Einführung einer neuen auf IP-Technologie basierten Kommunikationsplattform zurückzuführen.

Fastweb

Fastweb ist in Italien einer der grössten Anbieter von Breitband-Telekommunikationsdienstleistungen. Das Produktportfolio umfasst Sprach-, Daten-, Internet- und IPTV-Dienstleistungen sowie Video-on-Demand für Privat- und Geschäftskunden. Zudem bietet Fastweb Mobilfunkdienste auf Basis eines MVNO-Vertrags (virtueller Netzbetreiber) an. Dazu kommen umfassende Netzwerkdienstleistungen und kundenspezifische Lösungen. Fastweb hat sich in lokaler Währung (EUR) wie folgt entwickelt:

In Millionen EUR bzw. wie angemerkt	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	Veränderung	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	Veränderung
Nettoumsatz und Segmentergebnis						
Umsatz mit externen Kunden	470	473	-0,6%	930	916	1,5%
Umsatz mit anderen Segmenten	3	2	50,0%	5	3	66,7%
Nettoumsatz	473	475	-0,4%	935	919	1,7%
Betriebsaufwand	(344)	(369)	-6,8%	(763)	(709)	7,6%
Aktivierete Eigenleistungen und übrige Erträge	14	37	-62,2%	28	55	-49,1%
Total Segmentaufwand	(330)	(332)	-0,6%	(735)	(654)	12,4%
Segmentergebnis vor Abschreibungen	143	143	-	200	265	-24,5%
Marge in % Nettoumsatz	30,2	30,1		21,4	28,8	
Abschreibungen und Wertminderungen	(136)	(125)	8,8%	(266)	(246)	8,1%
Segmentergebnis	7	18	-61,1%	(66)	19	-
Investitionen und Personalbestand						
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	107	134	-20,1%	206	217	-5,1%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen				3'133	3'096	1,2%
Kundenbestand in Tausend						
Breitbandkunden				1'694	1'575	7,6%

Der Nettoumsatz von Fastweb stieg gegenüber der Vorjahresperiode um EUR 16 Millionen oder 1,7% auf EUR 935 Millionen (-0,4% im zweiten Quartal). Die Anzahl Breitbandkunden konnte innert Jahresfrist um netto 119'000 oder 7,6% auf 1,7 Millionen gesteigert werden. Vom Nettoumsatz entfielen auf den Bereich Privatkunden 38%, auf Kleine und Mittlere Unternehmen 22% und auf Grossunternehmen 40%. Im Bereich Privatkunden stieg der Umsatz dank des Kundenwachstums um 2,5% auf EUR 356 Millionen (+2,3% im zweiten Quartal). Der Umsatz mit Geschäftskunden erhöhte sich im ersten Halbjahr um 0,8% auf EUR 574 Millionen (-2,3% im zweiten Quartal). Der Umsatzrückgang im zweiten Quartal ist vor allem auf Zusatzaufträge im Vorjahr mit der öffentlichen Verwaltung zurückzuführen.

Im ersten Quartal 2010 wurde als Folge einer laufenden Untersuchung betreffend Mehrwertsteuer eine Rückstellung in der Höhe von EUR 70 Millionen im übrigen Betriebsaufwand erfasst. Im Abschluss von Fastweb wurde die Rückstellung bereits im vierten Quartal 2009 gebucht. Die Bildung der Rückstellung führte dazu, dass das Segmentergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) im ersten Halbjahr 2010 um 24,5% auf EUR 200 Millionen sank. Bereinigt um diesen Sondereffekt stieg der EBITDA um EUR 5 Millionen oder 1,9% auf EUR 270 Millionen. Die bereinigte EBITDA-Marge betrug unverändert zum Vorjahr rund 29%.

Am 30. Juni 2010 betrug der Personalbestand 3'133 Vollzeitstellen, was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 37 Vollzeitstellen oder 1,2% entspricht. Die Zunahme des Personalbestands ist eine Folge des Ausbaus der Verkaufsabteilung. Die Investitionen reduzierten sich im ersten Halbjahr 2010 um EUR 11 Millionen oder 5,1% auf EUR 206 Millionen. Die Abnahme ist auf einen unterschiedlichen zeitlichen Anfall der Investitionen zurückzuführen. Rund 42% der getätigten Investitionen standen in direktem Zusammenhang mit dem Kundenwachstum.

Im Konzernabschluss von Swisscom per 30. Juni 2010 wird Fastweb wie folgt berücksichtigt:

In Millionen CHF	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	Veränderung	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	Veränderung
Umsatz mit externen Kunden	655	716	–8,5%	1'323	1'379	–4,1%
Segmentergebnis vor Abschreibungen	203	217	–6,5%	285	399	–28,6%
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	149	202	–26,2%	293	326	–10,1%

Der durchschnittliche Währungskurs CHF/EUR sank gegenüber der Vorjahresperiode um 5,4%. Im Konzernabschluss von Swisscom hatte die Abschwächung des Euro einen negativen Effekt auf den Umsatz mit externen Kunden von CHF 76 Millionen und auf das Segmentergebnis vor Abschreibungen von CHF 16 Millionen zur Folge. In Schweizer Franken sank der Umsatz mit externen Kunden von Fastweb um 4,1%, gegenüber einer Zunahme von 1,5% in lokaler Währung. Das Segmentergebnis vor Abschreibungen nahm in der Konzernwährung um 28,6% ab, in lokaler Währung betrug die Abnahme nur 24,5%.

Übrige operative Segmente

Die Übrigen operativen Segmente umfassen hauptsächlich die operativen Segmente Swisscom IT Services, Swisscom Beteiligungen und Hospitality Services. Swisscom IT Services enthält die Konzerngesellschaften Swisscom IT Services AG, Comit AG und die erworbenen Gesellschaften Sourcag AG und Resource AG (ab Juni 2009) sowie Panatronic (Schweiz) AG (ab Mai 2010). Swisscom Beteiligungen umfasst im Wesentlichen die Swisscom Broadcast AG, die Swisscom Immobilien AG, die Cablex AG, die Billag AG, die Alphapay AG, die Curabill AG sowie die Sicap Gruppe. Zusätzlich ist ab Ende Oktober 2009 die erworbene Weco Inkasso AG enthalten. Das Segment Übrige operative Segmente hat sich wie folgt entwickelt:

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	Veränderung	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	Veränderung
Nettoumsatz und Segmentergebnis						
Swisscom IT Services	123	92	33,7%	240	184	30,4%
Swisscom Beteiligungen	81	78	3,8%	155	158	–1,9%
Hospitality Services	19	19	–	37	38	–2,6%
Übrige	–	2	–	1	4	–75,0%
Umsatz mit externen Kunden	223	191	16,8%	433	384	12,8%
Umsatz mit anderen Segmenten	197	220	–10,5%	395	434	–9,0%
Nettoumsatz	420	411	2,2%	828	818	1,2%
Betriebsaufwand	(346)	(337)	2,7%	(682)	(682)	–
Aktiviert Eigenleistungen und übrige Erträge	12	21	–42,9%	21	25	–16,0%
Total Segmentaufwand	(334)	(316)	5,7%	(661)	(657)	0,6%
Segmentergebnis vor Abschreibungen	86	95	–9,5%	167	161	3,7%
Marge in % Nettoumsatz	20,5	23,1		20,2	19,7	
Abschreibungen und Wertminderungen	(44)	(53)	–17,0%	(92)	(109)	–15,6%
Segmentergebnis	42	42	–	75	52	44,2%
Investitionen und Personalbestand						
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	24	40	–40,0%	43	61	–29,5%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen				4'296	4'437	–3,2%

Der Umsatz mit externen Kunden stieg im ersten Halbjahr 2010 um CHF 49 Millionen oder 12,8% auf CHF 433 Millionen (+16,8% im zweiten Quartal). Bei Swisscom IT Services stieg der Umsatz mit externen Kunden um CHF 56 Millionen oder 30,4% auf CHF 240 Millionen (+33,7% im zweiten Quartal). Ohne die Berücksichtigung von Unternehmenserwerben stieg der Umsatz mit externen Kunden

gegenüber dem Vorjahr um CHF 18 Millionen oder 9,8% (CHF 8 Millionen im zweiten Quartal). Diese Zunahme ist vor allem eine Folge der im letzten Jahr neu abgeschlossenen Verträge für verschiedene Projekt- und Outsourcing-Geschäfte. Bei Swisscom Beteiligungen sank der Umsatz mit externen Kunden gegenüber dem Vorjahr um CHF 3 Millionen oder 1,9% auf CHF 155 Millionen. Hauptgrund für die Abnahme ist die Auslagerung des Gebäudemanagements von Swisscom Immobilien im Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auch der Hauptgrund für den Rückgang des Umsatzes mit anderen Segmenten um CHF 39 Millionen oder 9,0% auf CHF 395 Millionen. Zudem sank der Umsatz mit anderen Segmenten auch als Folge tieferer Leistungsbezüge von anderen Segmenten bei Swisscom IT Services. Der Segmentaufwand liegt mit CHF 661 Millionen auf dem Niveau des Vorjahres. Die Zunahmen durch verschiedene Unternehmenserwerbe bei Swisscom IT Services wurden durch Abnahmen als Folge der Auslagerung des Gebäudemanagements von Swisscom Immobilien sowie des Ausstiegs aus dem Breitbandmarkt in Osteuropa kompensiert. Der Personalbestand am 30. Juni 2010 lag mit 4'296 Vollzeitstellen um 141 Vollzeitstellen oder 3,2% unter dem Vorjahr. Die Zunahme durch Unternehmenskäufe wurde vor allem durch den Ausstieg aus dem Breitbandmarkt in Osteuropa überkompensiert. Das Segmentergebnis vor Abschreibungen im ersten Halbjahr 2010 nahm um CHF 6 Millionen oder 3,7% auf CHF 167 Millionen zu. Im zweiten Quartal 2010 sank das Segmentergebnis vor Abschreibungen um CHF 9 Millionen oder 9,5% vor allem aufgrund einmaliger Erträge im Vorjahr.

Group Headquarters

Group Headquarters umfasst im Wesentlichen die Konzernbereiche und die Beschäftigungsgesellschaft Worklink. Die Entwicklung von Group Headquarters stellt sich wie folgt dar:

In Millionen CHF bzw. wie angemerkert	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	Veränderung	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	Veränderung
Nettoumsatz und Betriebsergebnis						
Nettoumsatz	2	2	–	3	3	–
Betriebsaufwand	(49)	(57)	–14,0%	(100)	(109)	–8,3%
Aktiviert Eigenleistungen und übrige Erträge	18	21	–14,3%	36	38	–5,3%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	(29)	(34)	–14,7%	(61)	(68)	–10,3%
Abschreibungen und Wertminderungen	(4)	(2)	–	(6)	(5)	20,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	(33)	(36)	–8,3%	(67)	(73)	–8,2%
Personalbestand						
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen				341	333	2,4%

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 7 Millionen auf CHF –61 Millionen. Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf Kosteneinsparungen und im Vorjahr verbuchte Kosten für Projekte zurückzuführen, die im laufenden Geschäftsjahr nicht anfallen.

Abschreibungen und nicht operative Ergebnisse

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	Veränderung	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	Veränderung
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	1'229	1'204	2,1%	2'287	2'343	-2,4%
Abschreibungen und Wertminderungen	(489)	(477)	2,5%	(990)	(952)	4,0%
Betriebsergebnis (EBIT)	740	727	1,8%	1'297	1'391	-6,8%
Finanzertrag und Finanzaufwand, netto	(100)	(69)	44,9%	(164)	(134)	22,4%
Anteiliges Ergebnis assoziierter Gesellschaften	7	12	-41,7%	11	20	-45,0%
Gewinn vor Ertragssteuern	647	670	-3,4%	1'144	1'277	-10,4%
Ertragssteueraufwand	(151)	(134)	12,7%	(271)	(257)	5,4%
Reingewinn	496	536	-7,5%	873	1'020	-14,4%
Anteil Aktionäre der Swisscom AG am Reingewinn	493	530	-7,0%	887	1'014	-12,5%
Anteil Minderheitsaktionäre am Reingewinn	3	6	-50,0%	(14)	6	-
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (in Mio. Stück)	51,797	51,800	-	51,799	51,801	-
Gewinn pro Aktie (in CHF)	9,52	10,23	-7,0%	17,12	19,57	-12,5%

Die Abschreibungen und Wertminderungen haben gegenüber dem Vorjahr um CHF 38 Millionen oder 4,0% auf CHF 990 Millionen (+2,5% im zweiten Quartal) zugenommen. Die Zunahme ist im Wesentlichen eine Folge der Investitionen bei Swisscom Schweiz in ein neues Kundenverwaltungssystem, welches ab Anfang 2010 über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben wird. In den Abschreibungen sind planmässige Abschreibungen aus Unternehmensübernahmen in der Höhe von CHF 75 Millionen (Vorjahr CHF 80 Millionen) enthalten, die im Rahmen der Kaufpreisaufteilung als immaterielle Vermögenswerte aktiviert wurden.

Der Nettofinanzaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um CHF 30 Millionen auf CHF 164 Millionen. Die Zunahme des Nettofinanzaufwands ist zur Hauptsache auf das Fremdwährungsergebnis zurückzuführen, das sich als Folge der Frankenstärke um CHF 51 Millionen verschlechterte. Dagegen reduzierte sich der Zinsaufwand um CHF 20 Millionen auf CHF 150 Millionen.

Der Ertragssteueraufwand betrug CHF 271 Millionen (Vorjahr CHF 257 Millionen), was einem effektiven Ertragssteuersatz von 23,7% (Vorjahr 20,1%) entspricht. Die Zunahme des effektiven Ertragssteuersatzes ist vor allem darauf zurückzuführen, dass auf der im ersten Quartal 2010 erfassten Rückstellung für das Mehrwertsteuerverfahren bei Fastweb keine positiven Steuereffekte berücksichtigt wurden. Künftig wird mit einem langfristig erwarteten Ertragssteuersatz ohne Sondereffekte von rund 21% gerechnet. Die Ertragssteuerzahlungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um CHF 88 Millionen auf CHF 214 Millionen.

Der Reingewinn sank gegenüber dem Vorjahr um CHF 147 Millionen oder 14,4% auf CHF 873 Millionen. Die Abnahme des Reingewinns ist vor allem auf die Bildung einer Rückstellung für das Mehrwertsteuerverfahren bei Fastweb zurückzuführen, die im ersten Quartal 2010 erfasst wurde. Zusätzlich reduzierten höhere Abschreibungen und negative Währungseffekte im Finanzergebnis den Reingewinn. Der Gewinn pro Aktie berechnet sich auf der Grundlage des Anteils der Aktionäre der Swisscom AG am Reingewinn und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien. Der Anteil der Aktionäre der Swisscom AG am Reingewinn sank gegenüber dem Vorjahr um 12,5% auf CHF 887 Millionen. Entsprechend nahm der Gewinn pro Aktie von CHF 19,57 auf CHF 17,12 ab.

Geldflüsse

In Millionen CHF	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	Veränderung
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	2'287	2'343	(56)
Veränderung betriebliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und übrige Einnahmen und Ausgaben aus betrieblicher Tätigkeit	(57)	(94)	37
Ertragssteuerzahlungen	(214)	(126)	(88)
Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	2'016	2'123	(107)
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	(814)	(860)	46
Übrige Geldflüsse aus Investitionstätigkeit	58	819	(761)
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	(756)	(41)	(715)
Aufnahme und Rückzahlungen von finanziellen Verbindlichkeiten, netto	(89)	(1'187)	1'098
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Swisscom AG	(1'036)	(984)	(52)
Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre	(8)	(40)	32
Übrige Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit	(99)	(388)	289
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	(1'232)	(2'599)	1'367
Nettozunahme (Nettoabnahme) flüssiger Mittel	28	(517)	545

Der Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 107 Millionen oder 5,0% auf CHF 2'016 Millionen, was vor allem auf die um CHF 88 Millionen höheren Ertragssteuerzahlungen zurückzuführen ist. Im ersten Halbjahr 2010 ist im Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) und der Veränderung des Nettoumlaufvermögens die Bildung einer Rückstellung für das Mehrwertsteuerverfahren bei Fastweb in Höhe von CHF 102 Millionen enthalten. In der Veränderung der betrieblichen Nettovermögenswerte des Vorjahres sind Zahlungen von CHF 86 Millionen für Rückstellungen betreffend Interkonktionsverfahren enthalten. Die Abnahme der Investitionen für Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte um CHF 46 Millionen oder 5.3% auf CHF 814 Millionen ist vor allem auf den unterschiedlichen zeitlichen Anfall der Investitionen zurückzuführen. Im ersten Halbjahr 2009 wurden verschiedene Crossborder-Lease-Vereinbarungen aufgelöst. Als Folge der Auflösung wurden finanzielle Vermögenswerte von CHF 802 Millionen veräussert und finanzielle Verbindlichkeiten in der Höhe von CHF 1'037 Millionen zurückbezahlt. 2008 wurden Rückstellungen in der Höhe von CHF 258 Millionen für Kosten im Zusammenhang mit der vorzeitigen Auflösung von Crossborder-Lease-Vereinbarungen gebildet. Die Zahlung von CHF 258 Millionen erfolgte im zweiten Quartal 2009 und wird in den übrigen Geldflüssen aus Finanzierungstätigkeiten ausgewiesen.

Ausschüttungspolitik

In Millionen CHF	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	Veränderung
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	2'287	2'343	(56)
Veränderung betriebliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und übrige Einnahmen und Ausgaben aus betrieblicher Tätigkeit	(57)	(94)	37
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	(814)	(860)	46
Einnahmen aus Verkauf von Sachanlagen und übrigen immateriellen Vermögenswerten	8	10	(2)
Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre	(8)	(40)	32
Operating Free Cash Flow	1'416	1'359	57

Der Operating Free Cash Flow stieg gegenüber dem Vorjahr um CHF 57 Millionen oder 4,2% auf CHF 1'416 Millionen. Die Zunahme ist vor allem auf geringere Ausgaben für Investitionen sowie tiefere Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre zurückzuführen.

Die Ausschüttungspolitik von Swisscom sieht vor, dass jeweils bis zur Hälfte des Operating Free Cash Flow im Folgejahr ausgeschüttet werden soll, jedoch im Minimum die Dividende des Vorjahres.

An der Generalversammlung vom 27. April 2010 wurde eine ordentliche Dividende von CHF 20 (Vorjahr CHF 19) pro Aktie beschlossen. Dies entspricht einer Dividendensumme von CHF 1'036 Millionen oder 39% des Operating Free Cash Flow für das Jahr 2009. Diese Ausschüttung erlaubt Swisscom eine weitere Reduktion der Nettoverschuldung und damit eine Erhöhung der finanziellen Flexibilität.

Nettoverschuldung

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt	30.6.2010	31.12.2009	Veränderung
Anlehensobligationen	4'841	4'801	40
Bankdarlehen	2'348	2'570	(222)
Private Platzierungen	1'752	1'523	229
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	691	695	(4)
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	642	630	12
Total Finanzielle Verbindlichkeiten	10'274	10'219	55
Flüssige Mittel	(535)	(532)	(3)
Kurzfristige Finanzanlagen	(124)	(178)	54
Langfristige festverzinsliche Finanzanlagen	(388)	(368)	(20)
Nettoverschuldung	9'227	9'141	86

Die Nettoverschuldung setzt sich zusammen aus den finanziellen Verbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel, kurzfristiger Finanzanlagen sowie langfristiger festverzinslicher Finanzanlagen. Als Folge einer Änderung in den Rechnungslegungsgrundsätzen von Leasingverhältnissen werden Leasingverhältnisse von Grundstücken neu als Finanzierungs-Leasing klassifiziert. Die Änderung in den Rechnungslegungsgrundsätzen ist retrospektiv anzuwenden und hat die Nettoverschuldung per 31. Dezember 2009 um zusätzliche CHF 209 Millionen erhöht. Swisscom hat sich für die Kenngrösse Nettoverschuldung/EBITDA einen maximalen Wert von rund 2 zum Ziel gesetzt. Überschreitungen des Zielwerts sind kurzfristig möglich. Unterschreitungen stellen einen finanziellen Spielraum dar. Am 31. Dezember 2009 betrug das Verhältnis Nettoverschuldung/EBITDA 2,0.

Bilanz

In Millionen CHF	30.6.2010	31.12.2009	Veränderung
Vermögenswerte			
Flüssige Mittel und kurzfristige Finanzanlagen	659	710	-7,2%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2'923	2'926	-0,1%
Sachanlagen	7'918	8'219	-3,7%
Goodwill	6'563	6'664	-1,5%
Übrige immaterielle Vermögenswerte	1'919	2'315	-17,1%
Assoziierte Gesellschaften und langfristige Finanzanlagen	646	652	-0,9%
Übrige kurz- und langfristige Vermögenswerte	841	658	27,8%
Total Vermögenswerte	21'469	22'144	-3,0%
Verbindlichkeiten und Eigenkapital			
Finanzielle Verbindlichkeiten	10'274	10'219	0,5%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2'201	2'314	-4,9%
Personalvorsorgeverpflichtungen	345	351	-1,7%
Rückstellungen	1'050	877	19,7%
Ertragssteuerschulden	796	742	7,3%
Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	1'050	1'031	1,8%
Total Verbindlichkeiten	15'716	15'534	1,2%
Anteil Aktionäre der Swisscom AG am Eigenkapital	5'485	6'291	-12,8%
Anteil Minderheitsaktionäre am Eigenkapital	268	319	-16,0%
Total Eigenkapital	5'753	6'610	-13,0%
Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital	21'469	22'144	-3,0%
Eigenkapitalquote am Bilanzstichtag	26,8%	29,9%	

Die Abnahme der Bilanzsumme um 3,0% auf CHF 21'469 Millionen ist vor allem eine Folge der Frankenstärke. Gegenüber dem Jahresende 2009 sank der Wechselkurs CHF/EUR um 10,5% von 1,484 auf 1,328. Als Folge von Veränderungen der Umrechnungskurse wurden im ersten Halbjahr 2010 Währungsverluste in der Höhe von CHF 685 Millionen im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Am 30. Juni 2010 betragen die kumulierten Währungsumrechnungsverluste im Eigenkapital CHF 1'482 Millionen.

Ausblick

Der finanzielle Ausblick für das Geschäftsjahr 2010 bleibt ohne Berücksichtigung der Rückstellung für das Mehrwertsteuerverfahren bei Fastweb unverändert. Für das Geschäftsjahr 2010 erwartet Swisscom ohne Fastweb einen Nettoumsatz von rund CHF 9,15 Milliarden, einen EBITDA von rund CHF 3,75 Milliarden sowie Investitionen von rund CHF 1,3 Milliarden. Für Fastweb wird mit einem Umsatz von rund EUR 1,95 Milliarden, einem EBITDA (ohne Rückstellung für das Mehrwertsteuerverfahren) von rund EUR 580 Millionen und Investitionen von rund EUR 410 Millionen gerechnet. Der Operating Free Cash Flow des Konzerns inklusive Fastweb wird ohne allfällige Sonderzahlungen von Rückstellungen für laufende Rechtsverfahren bei rund CHF 2,6 Milliarden liegen.

Konsolidierter Zwischenabschluss (verkürzt und ungeprüft)

Konsolidierte Erfolgsrechnung (verkürzt und ungeprüft)

In Millionen CHF, ausgenommen Angaben pro Aktie	Anhang	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009 restated ¹	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009 restated ¹
Nettoumsatz	3	2'993	3'001	5'946	5'917
Material- und Dienstleistungsaufwand		(626)	(655)	(1'268)	(1'278)
Personalaufwand		(645)	(650)	(1'296)	(1'304)
Übriger Betriebsaufwand		(572)	(628)	(1'248)	(1'210)
Aktivierete Eigenleistungen und übrige Erträge		79	136	153	218
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		1'229	1'204	2'287	2'343
Abschreibungen und Wertminderungen		(489)	(477)	(990)	(952)
Betriebsergebnis (EBIT)	3	740	727	1'297	1'391
Finanzertrag und Finanzaufwand, netto	4	(100)	(69)	(164)	(134)
Anteiliges Ergebnis assoziierter Gesellschaften		7	12	11	20
Ergebnis vor Ertragssteuern		647	670	1'144	1'277
Ertragssteueraufwand		(151)	(134)	(271)	(257)
Reingewinn		496	536	873	1'020
Anteil Aktionäre der Swisscom AG am Reingewinn		493	530	887	1'014
Anteil Minderheitsaktionäre am Reingewinn		3	6	(14)	6
Gewinn und verwässerter Gewinn pro Aktie (in CHF)		9,52	10,23	17,12	19,57

¹ Siehe Erläuterung 1 Grundsätze der Rechnungslegung.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung (verkürzt und ungeprüft)

In Millionen CHF	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009 restated ¹	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009 restated ¹
Reingewinn	496	536	873	1'020
Währungsumrechnung von ausländischen Konzerngesellschaften	(431)	53	(685)	184
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	–	1	–	1
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Cash Flow Hedges	(7)	13	(1)	(7)
Ertragssteuern	–	(1)	–	–
Sonstiges Gesamtergebnis	(438)	66	(686)	178
Gesamtergebnis	58	602	187	1'198
Anteil Aktionäre der Swisscom AG	73	595	230	1'185
Anteil Minderheitsaktionäre	(15)	7	(43)	13

¹ Siehe Erläuterung 1 Grundsätze der Rechnungslegung.

Konsolidierte Bilanz (verkürzt und ungeprüft)

in Millionen CHF	Anhang	30.6.2010	31.12.2009 restated ¹	1.1.2009 restated ¹
Vermögenswerte				
Flüssige Mittel		535	532	958
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		2'923	2'926	2'798
Übrige finanzielle Vermögenswerte		124	178	170
Übrige Vermögenswerte		573	512	560
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	5	6	6	16
Total Kurzfristige Vermögenswerte		4'161	4'154	4'502
Sachanlagen		7'918	8'219	8'251
Goodwill und übrige immaterielle Vermögenswerte		8'482	8'979	8'915
Anteile an assoziierten Gesellschaften		219	228	285
Übrige finanzielle Vermögenswerte		427	424	853
Übrige Vermögenswerte		262	140	122
Total Langfristige Vermögenswerte		17'308	17'990	18'426
Total Vermögenswerte		21'469	22'144	22'928
Verbindlichkeiten und Eigenkapital				
Finanzielle Verbindlichkeiten	6	1'243	1'270	216
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		2'201	2'314	2'186
Laufende Ertragssteuerschulden		228	219	163
Rückstellungen	7	152	137	482
Übrige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		733	701	619
Total Kurzfristige Verbindlichkeiten		4'557	4'641	3'666
Finanzielle Verbindlichkeiten	6	9'031	8'949	11'787
Personalvorsorgeverpflichtungen		345	351	428
Rückstellungen	7	898	740	715
Latente Ertragssteuerschulden		568	523	407
Übrige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		317	330	278
Total Langfristige Verbindlichkeiten		11'159	10'893	13'615
Total Verbindlichkeiten		15'716	15'534	17'281
Anteil Aktionäre der Swisscom AG am Eigenkapital		5'485	6'291	5'273
Anteil Minderheitsaktionäre am Eigenkapital		268	319	374
Total Eigenkapital	8	5'753	6'610	5'647
Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital		21'469	22'144	22'928

¹ Siehe Erläuterung 1 Grundsätze der Rechnungslegung.

Konsolidierte Geldflussrechnung (verkürzt und ungeprüft)

in Millionen CHF	Anhang	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009 restated ¹
Reingewinn		873	1'020
Anpassungen für zahlungsunwirksame Positionen		1'414	1'323
Veränderung betriebliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		(57)	(94)
Ertragssteuerzahlungen		(214)	(126)
Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit		2'016	2'123
Ausgaben für Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte		(814)	(860)
Einnahmen aus Verkauf von Sachanlagen		5	10
Erwerb von Anteilen an Konzerngesellschaften	2	(23)	(25)
Übrige Geldflüsse aus Investitionstätigkeit, netto		76	834
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit		(756)	(41)
Aufnahme und Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten, netto		(89)	(1'187)
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Swisscom AG	9	(1'036)	(984)
Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre		(8)	(40)
Übrige Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit, netto		(99)	(388)
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit		(1'232)	(2'599)
Nettozunahme (Nettoabnahme) flüssiger Mittel		28	(517)
Flüssige Mittel Anfang Jahr		532	958
Währungsumrechnung auf flüssigen Mitteln		(25)	8
Flüssige Mittel Ende Rechnungsperiode		535	449

¹ Siehe Erläuterung 1 Grundsätze der Rechnungslegung.

Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung (ungeprüft)

In Millionen CHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Eigene Aktien	Übrige Reserven	Anteil Aktionäre Swisscom	Anteil Minderheitsaktionäre	Total Eigenkapital
Bestand am 31. Dezember 2008	53	370	6'611	(738)	(907)	5'389	374	5'763
Änderungen in der Rechnungslegung ¹	–	–	(116)	–	–	(116)	–	(116)
Bestand am 1. Januar 2009	53	370	6'495	(738)	(907)	5'273	374	5'647
Reingewinn	–	–	1'014	–	–	1'014	6	1'020
Sonstiges Gesamtergebnis	–	–	–	–	171	171	7	178
Gesamtergebnis	–	–	1'014	–	171	1'185	13	1'198
Dividendenzahlungen	–	–	(984)	–	–	(984)	(40)	(1'024)
Erwerb eigener Aktien für aktienbasierte Vergütungen	–	–	–	(3)	–	(3)	–	(3)
Abgabe eigener Aktien für aktienbasierte Vergütungen	–	–	–	2	–	2	–	2
Bestand am 30. Juni 2009	53	370	6'525	(739)	(736)	5'473	347	5'820
Bestand am 31. Dezember 2009	52	370	6'700	(1)	(830)	6'291	319	6'610
Reingewinn	–	–	887	–	–	887	(14)	873
Sonstiges Gesamtergebnis	–	–	–	–	(657)	(657)	(29)	(686)
Gesamtergebnis	–	–	887	–	(657)	230	(43)	187
Dividendenzahlungen	–	–	(1'036)	–	–	(1'036)	(8)	(1'044)
Erwerb eigener Aktien für aktienbasierte Vergütungen	–	–	–	(2)	–	(2)	–	(2)
Abgabe eigener Aktien für aktienbasierte Vergütungen	–	–	–	2	–	2	–	2
Bestand am 30. Juni 2010	52	370	6'551	(1)	(1'487)	5'485	268	5'753

¹ Siehe Erläuterung 1 Grundsätze der Rechnungslegung.

Anhang zum Zwischenabschluss (verkürzt und ungeprüft)

1 Grundsätze der Rechnungslegung

Grundlagen der Abschlusserstellung

Der vorliegende ungeprüfte konsolidierte Zwischenabschluss umfasst die Swisscom AG und alle ihre direkt und indirekt durch Stimmenmehrheit oder auf andere Weise kontrollierten Tochtergesellschaften. Der konsolidierte Zwischenabschluss für sechs Monate, der am 30. Juni 2010 abgeschlossen wurde, wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard «IAS 34 Zwischenberichterstattung» erstellt und sollte in Verbindung mit der für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr erstellten konsolidierten Jahresrechnung gelesen werden. Der konsolidierte Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den in der konsolidierten Jahresrechnung 2009 beschriebenen Grundsätzen der Rechnungslegung erstellt, mit Ausnahme der unten aufgeführten, geänderten Rechnungslegungsgrundsätze.

Die Erstellung des konsolidierten Zwischenabschlusses verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen. Änderungen von Einschätzungen und Annahmen werden in der Berichtsperiode angepasst, in der sich die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen geändert haben. Swisscom ist in Geschäftsbereichen tätig, in denen der Erbringung von Dienstleistungen keine bedeutenden saisonalen oder zyklischen Schwankungen innerhalb des Geschäftsjahres unterliegen.

Die Ertragssteuern werden basierend auf einer Schätzung des für das Gesamtjahr erwarteten Ertragssteuersatzes berechnet.

Für den konsolidierten Zwischenabschluss wurde ein Währungsumrechnungskurs CHF/EUR von 1,328 als Stichtagskurs und 1,424 als Durchschnittskurs verwendet.

Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften

Ab 1. Januar 2010 hat Swisscom die Änderungen von IFRS 3 (überarbeitet) «Unternehmenszusammenschlüsse», IAS 27 (überarbeitet) «Konzernabschlüsse und Einzelabschlüsse» sowie verschiedene Änderungen von IFRSs 2009 mit den unten beschriebenen Auswirkungen umgesetzt. Zusätzlich werden die weiteren Änderungen der bestehenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen angewendet, welche keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis oder die Finanzlage des Konzerns haben.

- > IFRS 3 (überarbeitet) «Unternehmenszusammenschlüsse» (gültig ab 1. Juli 2009) enthält einige massgebliche Änderungen der bisherigen Bilanzierungs- und Bewertungspraxis in Bezug auf Unternehmenszusammenschlüsse. Swisscom wendet die Änderungen von IFRS 3 (überarbeitet) in ihrem Konzernabschluss für Unternehmenszusammenschlüsse an, für die der Erwerbszeitpunkt nach dem 1. Januar 2010 liegt.
- > IAS 27 (überarbeitet) «Konzernabschlüsse und Einzelabschlüsse» (gültig ab 1. Juli 2009) verlangt Änderungen der bisherigen Bilanzierungs- und Bewertungspraxis in Bezug auf Anteilsveräusserungen sowie auf Zukäufe von Minderheitsanteilen. Swisscom wendet die Änderungen von IAS 27 (überarbeitet) für Geschäftsjahre beginnend ab 1. Januar 2010 in ihrem Geschäftsbericht an.
- > Änderungen von IFRSs 2009: IAS 17 (überarbeitet) «Leasingverhältnisse» (gültig ab 1. Januar 2010): Die Änderung betrifft die Klassifizierung von Leasingverhältnissen über Grundstücke. Die spezifische Regelung, dass Grundstücke typischerweise aufgrund ihrer unbegrenzten Nutzungsdauer Operating-Leasingverhältnisse darstellen, wurde entfernt. Für die Klassifizierung von Leasingverhältnissen über Grundstücke gelten neu die gleichen Bestimmungen wie für die Klassifizierung von Leasingverhältnissen über Gebäude. Ein Grundstück ist deshalb unter gewissen Umständen als Finanzierungsleasing zu klassifizieren. Swisscom muss aufgrund der Änderung den Grundstücksanteil, für einen Teil der im Jahre 2001 verkauften und zurück gemieteten Liegenschaften, neu als Finanzierungsleasing klassifizieren. Die Änderung wurde retrospektiv angewendet.

Die Effekte auf die Bilanz, Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung sind die folgenden.

Bilanz per 1. Januar 2009, in Millionen CHF	Berichtet	Anpassung	Restated
Sachanlagen	8'070	181	8'251
Latente Ertragssteuerguthaben	58	9	67
Finanzielle Verbindlichkeiten	(11'792)	(211)	(12'003)
Übrige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(802)	(95)	(897)
Eigenkapital	5'763	(116)	5'647
Anteil Aktionäre der Swisscom AG am Eigenkapital	5'389	(116)	5'273
Anteil Minderheitsaktionäre am Eigenkapital	374	–	374

Erfolgsrechnung Gesamtjahr 2009, in Millionen CHF	Berichtet	Anpassung	Restated
Übriger Betriebsaufwand	(2'524)	15	(2'509)
Aktivierete Eigenleistungen und übrige Erträge	414	3	417
Abschreibungen	(1'988)	(7)	(1'995)
Finanzaufwand	(480)	(13)	(493)
Reingewinn	1'925	(2)	1'923
Anteil Aktionäre der Swisscom AG am Reingewinn	1'928	(2)	1'926
Anteil Minderheitsaktionäre am Reingewinn	(3)	–	(3)
Gewinn pro Aktie	37,22	(0,04)	37,18

Erfolgsrechnung 1.4.–30.6.2009, in Millionen CHF	Berichtet	Anpassung	Restated
Übriger Betriebsaufwand	(630)	2	(628)
Aktivierete Eigenleistungen und übrige Erträge	135	1	136
Finanzaufwand und Finanzertrag, netto	(66)	(3)	(69)
Reingewinn	536	–	536
Anteil Aktionäre der Swisscom AG am Reingewinn	530	–	530
Anteil Minderheitsaktionäre am Reingewinn	6	–	6
Gewinn pro Aktie	10,23	–	10,23

Erfolgsrechnung 1.1.–30.6.2009, in Millionen CHF	Berichtet	Anpassung	Restated
Übriger Betriebsaufwand	(1'217)	7	(1'210)
Aktivierete Eigenleistungen und übrige Erträge	217	1	218
Abschreibungen	(949)	(3)	(952)
Finanzaufwand und Finanzertrag, netto	(129)	(5)	(134)
Ertragssteueraufwand	(256)	(1)	(257)
Reingewinn	1'021	(1)	1'020
Anteil Aktionäre der Swisscom AG am Reingewinn	1'015	(1)	1'014
Anteil Minderheitsaktionäre am Reingewinn	6	–	6
Gewinn pro Aktie	19,59	(0,02)	19,57

Geldflussrechnung Gesamtjahr 2009, in Millionen CHF	Berichtet	Anpassung	Restated
Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	4'380	15	4'395
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	(3'744)	(15)	(3'759)

Geldflussrechnung 1.1.–30.6.2009, in Millionen CHF	Berichtet	Anpassung	Restated
Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	2'116	7	2'123
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	(2'592)	(7)	(2'599)

- › Änderungen von IFRSs 2009: IAS 39 (überarbeitet) «Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung» (gültig ab 1. Januar 2010): Die Voraussetzungen für einen Anwendungsausschluss von Derivaten, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses abgeschlossen werden, wurden geklärt. Die neugefasste Regelung sieht vor, dass nur noch bestimmte Termingeschäfte von der Anwendung von IAS 39 ausgeschlossen sind. Der überarbeitete Standard ist prospektiv ab 1. Januar 2010 für alle noch nicht ausgelaufenen Verträge anzuwenden. Optionen im Betrag von CHF 14 Millionen wurden im ersten Quartal 2010 angesetzt und als Finanzertrag erfasst. Entsprechend stieg der Reingewinn um CHF 14 Millionen und der Gewinn und unverwässerte Gewinn pro Aktie um CHF 0,27.

2 Unternehmenszusammenschlüsse

Am 7. Mai 2010 vollzog Swisscom IT Services den Erwerb von 100% an der Panatronic Gruppe, die im Bereich von Druckerlösungen sowie Wartungs- und Reparaturleistungen tätig ist. Swisscom Schweiz hat am 30. April 2010 das Schweizer Betriebs- und Servicegeschäft von Siemens Enterprise Communications übernommen. Für den Erwerb von Konzerngesellschaften wurden im ersten Halbjahr 2010 Zahlungen von insgesamt CHF 23 Millionen geleistet. Davon entfallen CHF 6 Millionen auf aufgeschobene Kaufpreiszahlungen von Unternehmenszusammenschlüssen aus Vorjahren und CHF 17 Millionen für die 2010 erworbenen Unternehmen. Die Unternehmenszusammenschlüsse 2010 wurden im Konzernabschluss per 30. Juni 2010 provisorisch berücksichtigt, da die Kaufpreisallokationen zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses noch nicht abgeschlossen waren. Aus der provisorischen Kaufpreisallokation wurde ein Goodwill von CHF 6 Millionen erfasst. Die Auswirkungen der Unternehmenszusammenschlüsse auf den Nettoumsatz und Reingewinn des ersten Halbjahres 2010 sind unwesentlich.

3 Segmentinformationen

Die Festlegung der berichtspflichtigen operativen Segmente basiert auf dem Management-Ansatz. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium (Chief Operating Decision Maker). Das oberste Führungsgremium von Swisscom ist der Verwaltungsrat der Swisscom AG.

Die Berichterstattung erfolgt nach den Segmenten «Privatkunden», «Kleine und Mittlere Unternehmen», «Grossunternehmen», «Wholesale» und «Netze», die zur «Swisscom Schweiz» zusammengefasst werden sowie «Fastweb» und «Übrige operative Segmente». Zusätzlich wird in der Berichterstattung «Group Headquarters», das nicht zugeteilte Kosten enthält, separat ausgewiesen.

Die Geschäftsbereiche der Swisscom Schweiz werden in der Segmentberichterstattung als einzelne Segmente ausgewiesen. Die Unterstützungsfunktionen Finanzen, Personal und Strategie von Swisscom Schweiz werden mit dem Geschäftsbereich «Netze» zusammengefasst. Die ausgewiesenen Umsätze und Ergebnisse der Segmente entsprechen dem internen Berichtssystem. Für die finanzielle Führung der Kundensegmente werden keine eigenen Netzkosten verrechnet. Die Ergebnisse der Kundensegmente «Privatkunden», «Kleine und Mittlere Unternehmen», «Grossunternehmen» sowie dem Bereich «Wholesale» entsprechen somit einem Deckungsbeitrag vor Netzkosten. Die Netzkosten werden über den Geschäftsbereich «Netze» geplant, überwacht und gesteuert. Der Geschäftsbereich «Netze» wird als Cost Center geführt. In der Segmentberichterstattung werden dem Segment «Netze» deshalb keine Umsätze gutgeschrieben. Das Segment «Netze» weist als Segmentergebnis den Betriebsaufwand und die Abschreibungen abzüglich aktivierter Eigenleistungen und übrige Erträge aus. Das Segmentergebnis von Swisscom Schweiz entspricht in der Gesamtsumme dem Betriebsergebnis (EBIT) von Swisscom Schweiz.

«Fastweb» ist der zweitgrösste Festnetz-Operator und führende Provider für IP-basierte Dienstleistungen in Italien und wird in der Konzernrechnung als separates Segment ausgewiesen. Die Finanzberichterstattung von Fastweb an den Verwaltungsrat von Swisscom erfolgt als eine Einheit.

Die «Übrigen operativen Segmente» umfassen hauptsächlich die operativen Segmente Swisscom IT Services, Swisscom Beteiligungen und Hospitality Services. Swisscom IT Services enthält im Wesentlichen die Konzerngesellschaften Swisscom IT Services AG und Comit AG. Swisscom Beteiligungen umfasst vor allem die Swisscom Broadcast AG, die Swisscom Immobilien AG, die Calex AG, die Billag AG, die Alphapay AG und die Curabill AG sowie die Sicap Gruppe.

«Group Headquarters», das nicht zugeteilte Kosten enthält, umfasst im Wesentlichen die Konzernbereiche von Swisscom und die Beschäftigungsgesellschaft Worklink.

Das Segmentergebnis der Segmente «Fastweb» und «Übrige operative Segmente» entspricht dem Betriebsergebnis (EBIT) dieser Einheiten. Dieses umfasst den Nettoumsatz mit externen Kunden und anderen Segmenten abzüglich des Segmentaufwands und der Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Der Segmentaufwand umfasst den Material- und Dienstleistungsaufwand, Personalaufwand und übrigen Betriebsaufwand abzüglich der aktivierten Eigenleistungen und übrigen Erträgen.

Für die finanzielle Führung verrechnet «Group Headquarters» keine Management Fees und das Segment «Netze» keine Netzkosten an andere Segmente. Die übrigen Leistungen zwischen den Segmenten werden zu Marktpreisen verrechnet. Aus der Verrechnung von Leistungen oder Verkäufen von Vermögenswerten zwischen den einzelnen Segmenten können unrealisierte Gewinne oder Verluste anfallen. Diese werden eliminiert und in den Segmentinformationen in der Spalte «Elimination» ausgewiesen.

Swisscom hat die Grundsätze der Rechnungslegung für die Klassifizierung von Leasingverhältnissen über Grundstücke retrospektiv geändert. Von der Änderung sind Leasingverhältnisse über Grundstücke im Segment «Übrige operative Segmente» betroffen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Siehe Erläuterung 1.

Der Nettoumsatz und die Segmentergebnisse der einzelnen Segmente stellen sich für die ersten sechs Monate 2009 und 2010 wie folgt dar:

1. Halbjahr 2010 in Millionen CHF	Swisscom Schweiz	Fastweb	Übrige operative Segmente	Group Head- quarters	Elimi- nation	Total
Nettoumsatz mit externen Kunden	4'190	1'323	433	–	–	5'946
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	33	8	395	3	(439)	–
Nettoumsatz	4'223	1'331	828	3	(439)	5'946
Segmentergebnis	1'383	(95)	75	(67)	1	1'297
Finanzertrag und Finanzaufwand, netto						(164)
Anteiliges Ergebnis assoziierter Gesellschaften						11
Ergebnis vor Ertragssteuern						1'144
Ertragssteueraufwand						(271)
Reingewinn						873

1. Halbjahr 2010 in Millionen CHF	Privat- kunden	Kleine & Mittlere Unter- nehmen	Gross- unter- nehmen	Whole- sale	Netze	Elimi- nation	Swisscom Schweiz
Nettoumsatz mit externen Kunden	2'392	554	848	396	–	–	4'190
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	147	27	65	260	–	(466)	33
Nettoumsatz	2'539	581	913	656	–	(466)	4'223
Segmentergebnis	1'474	428	462	228	(1'208)	(1)	1'383

1. Halbjahr 2009 in Millionen CHF, restated	Swisscom Schweiz	Fastweb	Übrige operative Segmente	Group Head- quarters	Elimi- nation	Total
Nettoumsatz mit externen Kunden	4'153	1'379	384	1	–	5'917
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	39	4	434	2	(479)	–
Nettoumsatz	4'192	1'383	818	3	(479)	5'917
Segmentergebnis	1'382	28	52	(73)	2	1'391
Finanzertrag und Finanzaufwand, netto						(134)
Anteiliges Ergebnis assoziierter Gesellschaften						20
Ergebnis vor Ertragssteuern						1'277
Ertragssteueraufwand						(257)
Reingewinn						1'020

1. Halbjahr 2009 in Millionen CHF	Privat- kunden	Kleine & Mittlere Unter- nehmen	Gross- unter- nehmen	Whole- sale	Netze	Elimi- nation	Swisscom Schweiz
Nettoumsatz mit externen Kunden	2'340	538	830	445	–	–	4'153
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	142	28	77	271	–	(479)	39
Nettoumsatz	2'482	566	907	716	–	(479)	4'192
Segmentergebnis	1'435	413	448	249	(1'163)	–	1'382

4 Nettofinanzergebnis

In Millionen CHF	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009 restated
Zinsertrag	21	35
Zinsaufwand	(150)	(170)
Nettozinsaufwand	(129)	(135)
(Fremdwährungsverluste) Fremdwährungsgewinne	(30)	21
Übriger Finanzertrag und Finanzaufwand, netto	(5)	(20)
Finanzertrag und Finanzaufwand, netto	(164)	(134)

5 Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte

In den zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten am 30. Juni 2010 sind Buchwerte von Liegenschaften in Höhe von CHF 6 Millionen enthalten, deren Verkauf innerhalb von zwölf Monaten geplant ist. Die geplanten Veräusserungen sind eine Folge der Optimierung der Nutzung von Gebäuden bei der Swisscom Immobilien AG.

6 Finanzverbindlichkeiten

In Millionen CHF	30.6.2010	31.12.2009 restated
Anlehensobligationen	462	423
Private Platzierungen	302	337
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	479	510
Total Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1'243	1'270
Bankdarlehen	2'339	2'562
Anlehensobligationen	4'379	4'378
Private Platzierungen	1'450	1'186
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	678	678
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	185	145
Total Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	9'031	8'949
Total Finanzielle Verbindlichkeiten	10'274	10'219

7 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Regulatorische und wettbewerbsrechtliche Verfahren Swisscom Schweiz

In den Verfügungen vom 9. Oktober 2008 hat die ComCom festgehalten, dass die verfügbaren Preise für vermittelte Interkonnectionsdienste von Gesetzes wegen rückwirkend gegenüber sämtlichen Fernmeldediensteanbieterinnen (Drittwirkungsklausel) gelten. Swisscom hat diese Verfügungen mit Beschwerden vom 10. November 2008 angefochten. Mit Entscheid vom 1. Februar 2010 hat das Bun-

desverwaltungsgericht die Beschwerden von Swisscom gutgeheissen, da es der Auffassung ist, dass Preisverfügungen der ComCom nur für die Verfahrensparteien und nicht von Gesetzes wegen auch für Dritte gelten. Dieser Entscheid führte im ersten Quartal 2010 zu keiner Veränderung der Rückstellung betreffend Interkonnections- und Zugangsdienste.

Im Verfahren betreffend die Terminierungsgebühren im Mobilfunkmarkt verfügte die Wettbewerbskommission (WEKO) am 5. Februar 2007 eine Sanktion von CHF 333 Millionen. Swisscom hat diesen Entscheid mit Beschwerde vom 19. März 2007 beim Bundesverwaltungsgericht angefochten. Mit Entscheid vom 24. Februar 2010 hat das Bundesverwaltungsgericht die Verfügung aufgehoben. Swisscom und das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement haben diesen Entscheid im zweiten Quartal 2010 beim Bundesgericht angefochten. Auf der Grundlage einer rechtlichen Beurteilung kommt Swisscom zum Schluss, dass aus heutiger Sicht eine letztinstanzliche Sanktionierung nicht wahrscheinlich ist und hat deshalb im Konzernabschluss per 30. Juni 2010 unverändert keine Rückstellung erfasst.

Am 12. November 2008 hat das Sekretariat der WEKO Swisscom den Antrag an die WEKO auf Verfügung einer Sanktion in Höhe von CHF 237 Millionen wegen Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung der Swisscom bei ADSL-Diensten zur Stellungnahme unterbreitet. Mit Entscheid vom 5. November 2009 hat die WEKO Swisscom wegen Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung bei ADSL-Diensten mit einem Betrag von CHF 220 Millionen sanktioniert. Swisscom hat die Verfügung beim Bundesverwaltungsgericht mit Beschwerde vom 7. Dezember 2009 angefochten. Auf der Grundlage einer rechtlichen Beurteilung kommt Swisscom zum Schluss, dass aus heutiger Sicht eine letztinstanzliche Sanktionierung nicht wahrscheinlich ist und hat deshalb im Konzernabschluss per 30. Juni 2010 unverändert keine Rückstellung erfasst.

Im Falle der rechtskräftigen Feststellung eines Marktmissbrauchs könnten zivilrechtliche Forderungen gegen Swisscom gestellt werden. Swisscom erachtet es als nicht wahrscheinlich, dass diese zivilrechtlichen Forderungen durchgesetzt werden können.

Steuerrisiken Fastweb

Am 23. Februar 2010 haben italienische Untersuchungsbehörden gestützt auf einen Untersuchungsbericht betreffend Mehrwertsteuerbetrug und krimineller Vereinigung gegen Fastweb und weitere Personen und Unternehmen ein Strafverfahren eröffnet. Zusätzlich fanden durch die italienische Steuerpolizei Steuerprüfungen für die Jahre 2003 bis 2009 statt. Gegenstand der Untersuchungen sind unter anderem der Ein- und Weiterverkauf von Telefonkarten durch Fastweb im Jahr 2003 sowie Interkonnectionsdienste von Fastweb in den Jahren 2005 bis Anfang 2007. Der Ausgang der Untersuchung ist schwierig abzuschätzen und beinhaltet viele Unsicherheiten. Auf der Grundlage einer rechtlichen Beurteilung schätzt Swisscom ein, dass ein Mittelabfluss für die geschädigte Fastweb wahrscheinlich ist und hat deshalb im ersten Quartal 2010 eine Rückstellung von EUR 70 Millionen (CHF 102 Millionen) erfasst. Die Bildung einer Rückstellung stellt jedoch keine Schuldanererkennung dar. Der Betrag der Rückstellung wurde auf Basis einer Berechnung ermittelt, der die möglichen finanziellen Risiken und Unsicherheiten aus dem Verfahren berücksichtigt, und die beste Einschätzung ist, die auf der Grundlage der derzeit zur Verfügung stehenden Informationen gemacht werden kann.

Die weitere Entwicklung des Verfahrens oder ein Entscheid der zuständigen Instanz kann in den Folgeperioden zu einer anderen Beurteilung der finanziellen Auswirkungen und dadurch zu einer Erhöhung oder Verminderung der erfassten Rückstellung führen. Darüber hinaus ist es möglich, dass von der Steuerbehörde im Rahmen der Steuerprüfung weitere, nicht im Zusammenhang mit dem mutmasslichen Mehrwertsteuerbetrug stehende, Sachverhalte beanstandet werden, welche finanzielle Auswirkungen auf die Ertragssteuern und Mehrwertsteuern haben können.

Übrige Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Die weiteren in der konsolidierten Jahresrechnung 2009 erfassten Rückstellungen und im Anhang erläuterten Eventualverbindlichkeiten haben sich im laufenden Geschäftsjahr nicht wesentlich verändert.

8 Eigenkapital

Im ersten Halbjahr 2010 erwarb Swisscom 4'514 eigene Aktien für einen Betrag von CHF 2 Millionen. Davon wurden 4'479 Aktien im Rahmen von Aktienbeteiligungsprogrammen an die Mitglieder der Konzernleitung und Verwaltungsrats abgegeben.

9 Dividendenausschüttung

Die ordentliche Generalversammlung der Swisscom AG beschloss am 27. April 2010 die Zahlung einer Dividende von brutto CHF 20 pro Aktie. Die Dividendenzahlung von insgesamt CHF 1'036 Millionen erfolgte am 4. Mai 2010.

10 Nahe stehende Unternehmen und Personen

Die Transaktionen zwischen Swisscom und den verschiedenen nahe stehenden Unternehmen und Personen in den ersten sechs Monaten 2010 sind vergleichbar mit denjenigen Transaktionen wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung 2009 erläutert wurden.

11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Genehmigung des Zwischenberichts

Der Verwaltungsrat der Swisscom AG hat die Freigabe des vorliegenden Zwischenberichts am 3. August 2010 genehmigt.

Bericht über die Review an den Verwaltungsrat der Swisscom AG, Ittigen

Einleitung

Auftragsgemäss haben wir eine Review (prüferische Durchsicht) der konsolidierten verkürzten Bilanz der Swisscom AG per 30. Juni 2010 und der entsprechenden konsolidierten verkürzten Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Geldflussrechnung sowie Eigenkapitalveränderungsrechnung für das dann abgeschlossene Halbjahr und ausgewählten Anhangsangaben (konsolidierte Zwischenberichterstattung) auf den Seiten 17 bis 27 vorgenommen. Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und Darstellung der konsolidierten Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 *Zwischenberichterstattung* verantwortlich. Unsere Aufgabe besteht darin, aufgrund unserer Review eine Schlussfolgerung zu dieser konsolidierten Zwischenberichterstattung abzugeben.

Umfang der Review

Unsere Review erfolgte in Übereinstimmung mit dem International Standard on Review Engagements 2410, *Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity*. Eine Review einer Zwischenberichterstattung besteht aus Befragungen, vorwiegend von Personen, die für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlich sind, sowie aus analytischen und anderen Reviewhandlungen. Eine Review hat einen deutlich geringeren Umfang als eine Prüfung, die in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing durchgeführt wird, und ermöglicht uns folglich nicht, Sicherheit zu gewinnen, dass wir alle wesentlichen Sachverhalte erkennen, die mit einer Prüfung identifiziert würden. Aus diesem Grund geben wir kein Prüfungsurteil ab.

Schlussfolgerung

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die konsolidierte Zwischenberichterstattung der Swisscom AG für das am 30. Juni 2010 abgeschlossene Halbjahr nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 *Zwischenberichterstattung* erstellt wurde.

KPMG AG

Hanspeter Stocker
Zugelassener Revisionsexperte

Rolf Hauenstein
Zugelassener Revisionsexperte

Gümligen-Bern, 3. August 2010

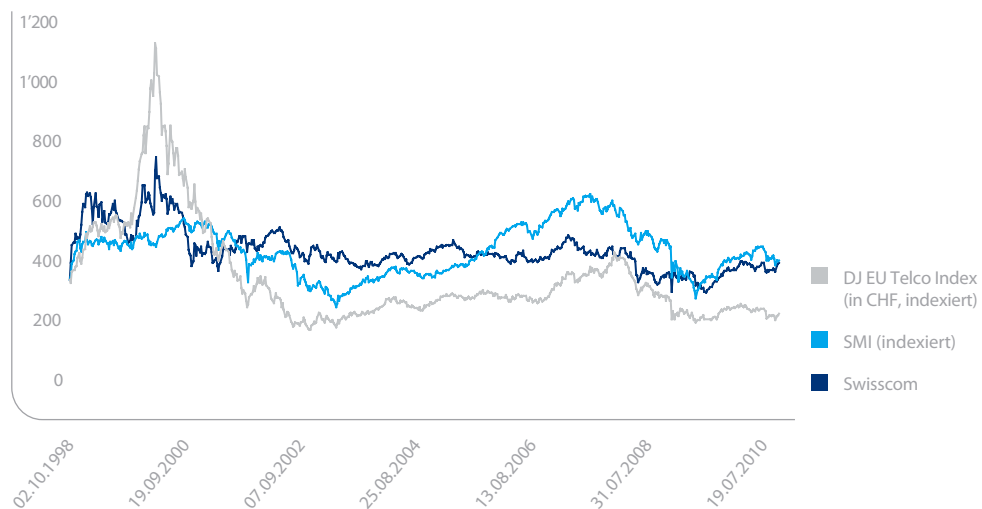
31.12.2009 – 30.6.2010

Schlusskurs per 31. Dezember 2009 ¹	CHF 395,60
Schlusskurs per 30. Juni 2010 ¹	CHF 366,90
Höchstkurs ¹	CHF 399,00
Tiefstkurs ¹	CHF 356,80
Total Handelsvolumen in Aktien	16'824'036
Tagesdurchschnitt in Aktien	135'678
Total Umsatzvolumen in Millionen	CHF 6'386,78
Tagesdurchschnitt in Millionen	CHF 51,51

Quelle: Bloomberg

¹ bezahlte Kurse

Aktienkursentwicklung in CHF



Informationen zur Aktie

Am 30. Juni 2010 besteht das Aktienkapital aus insgesamt 51'801'943 Namenaktien, wovon die Schweizerische Eidgenossenschaft gemäss Telekommunikationsunternehmungsgesetz (TUG) die Mehrheit besitzt. Der Nennwert pro Namensaktie beträgt CHF 1. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Stimmrechte können nur dann ausgeübt werden, wenn der Aktionär im Aktienregister der Swisscom AG mit Stimmrecht eingetragen ist. Der Verwaltungsrat kann die Eintragung eines Aktionärs mit Stimmrecht ablehnen, wenn die Stimmrechte des Aktionärs 5% des Aktienkapitals überschreiten.

Per Ende Juni 2010 weist Swisscom 55'819 eingetragene Aktionäre und einen Dispobestand von rund 15% aus. An der ordentlichen Generalversammlung vom 27. April 2010 genehmigten die Aktionäre der Swisscom AG eine Dividende von CHF 20 brutto pro Aktie. Die Dividendenzahlung von insgesamt CHF 1'036 Millionen erfolgte am 4. Mai 2010.

Finanzkalender

- > 9. November 2010 Zwischenbericht 3. Quartal 2010
- > 17. Februar 2011 Jahresergebnis 2010
- > 20. April 2011 Generalversammlung

Handelsorte

Die Swisscom Aktien sind an der SIX Swiss Exchange kotiert und werden an der SIX Swiss Exchange unter dem Symbol «SCMN» (Valorennummer 874251) und in der Form von American Depositary Receipts (ADR) im Verhältnis 1:10 in den USA (Over The Counter, Level 1 Programm) unter dem Symbol «SCMWY» (Pink Sheet Nummer 69769) gehandelt.

Börsenplatz	Bloomberg	Reuters	Telekurs
SIX Swiss Exchange	SCMN, VX	SCM.VX	SCMN, VTX

Quartalsübersicht 2009 und 2010

In Millionen CHF	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	2009	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	30.6.2010
Nettoumsatz	2'916	3'001	3'008	3'076	12'001	2'953	2'993			5'946
Material- und Dienstleistungsaufwand	(623)	(655)	(664)	(706)	(2'648)	(642)	(626)			(1'268)
Personalaufwand	(654)	(650)	(606)	(667)	(2'577)	(651)	(645)			(1'296)
Übriger Betriebsaufwand	(582)	(628)	(580)	(719)	(2'509)	(676)	(572)			(1'248)
Aktivierete Eigenleistungen und übrige Erträge	82	136	92	107	417	74	79			153
Betriebsergebnis (EBITDA)	1'139	1'204	1'250	1'091	4'684	1'058	1'229			2'287
Abschreibungen	(475)	(477)	(478)	(565)	(1'995)	(501)	(489)			(990)
Betriebsergebnis (EBIT)	664	727	772	526	2'689	557	740			1'297
Nettofinanzergebnis	(65)	(69)	(141)	(74)	(349)	(64)	(100)			(164)
Anteiliges Ergebnis assoziierter Gesellschaften	8	12	9	14	43	4	7			11
Ertragssteueraufwand	(123)	(134)	(127)	(76)	(460)	(120)	(151)			(271)
Reingewinn	484	536	513	390	1'923	377	496			873
Anteil Aktionäre der Swisscom AG	484	530	512	400	1'926	394	493			887
Anteil Minderheitsaktionäre	–	6	1	(10)	(3)	(17)	3			(14)
Nettoumsatz¹										
Swisscom Schweiz	2'079	2'113	2'136	2'125	8'453	2'091	2'132			4'223
Fastweb	664	719	678	732	2'793	672	659			1'331
Übrige operative Segmente	407	411	431	478	1'727	408	420			828
Group Headquarters	1	2	2	1	6	1	2			3
Intersegment-Elimination	(235)	(244)	(239)	(260)	(978)	(219)	(220)			(439)
Total Nettoumsatz	2'916	3'001	3'008	3'076	12'001	2'953	2'993			5'946
Segmentergebnis vor Abschreibungen										
Swisscom Schweiz	919	938	967	851	3'675	929	972			1'901
Fastweb	182	217	211	221	831	82	203			285
Übrige operative Segmente	66	95	107	83	351	81	86			167
Group Headquarters	(34)	(34)	(32)	(60)	(160)	(32)	(29)			(61)
Intersegment-Elimination	6	(12)	(3)	(4)	(13)	(2)	(3)			(5)
Total Segmentergebnis (EBITDA)	1'139	1'204	1'250	1'091	4'684	1'058	1'229			2'287
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte										
Swisscom Schweiz	207	272	291	449	1'219	222	259			481
Fastweb	124	202	146	185	657	144	149			293
Übrige operative Segmente	21	40	20	40	121	19	24			43
Group Headquarters	–	1	1	–	2	–	–			–
Intersegment-Elimination	(1)	(6)	(3)	(2)	(12)	(2)	(1)			(3)
Total Investitionen	351	509	455	672	1'987	383	431			814
Operating Free Cash Flow	697	662	795	531	2'685	742	674			1'416
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	20'102	19'970	19'704	19'479	19'479	19'427	19'480			19'480
Davon Personalbestand Schweiz	16'275	16'238	16'107	15'995	15'995	15'965	16'005			16'005

¹ Inklusive Umsatz mit anderen Segmenten.

In Millionen CHF bzw. wie angemerk	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	2009	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	30.6.2010
Swisscom Schweiz										
Umsatz und Ergebnisse										
Privatkunden	481	505	525	500	2'011	481	512			993
Kleine und Mittlere Unternehmen	105	112	116	113	446	110	120			230
Grossunternehmen	138	144	142	147	571	143	153			296
Wholesale	96	90	99	85	370	98	93			191
Umsatz Mobilfunk	820	851	882	845	3'398	832	878			1'710
Privatkunden	543	535	534	543	2'155	538	532			1'070
Kleine und Mittlere Unternehmen	151	150	150	150	601	151	152			303
Grossunternehmen	192	189	190	193	764	185	182			367
Wholesale	130	121	119	110	480	105	95			200
Umsatz Festnetz	1'016	995	993	996	4'000	979	961			1'940
Privatkunden	4	5	6	7	22	21	23			44
Kleine und Mittlere Unternehmen	–	–	–	1	1	1	1			2
Grossunternehmen	1	2	1	2	6	2	1			3
Umsatz konvergente Produkte	5	7	7	10	29	24	25			49
Kleine und Mittlere Unternehmen	–	1	1	1	3	–	1			1
Grossunternehmen	28	31	31	39	129	32	33			65
Umsatz Lösungsgeschäft	28	32	32	40	132	32	34			66
Privatkunden	126	141	131	139	537	146	139			285
Kleine und Mittlere Unternehmen	10	9	10	10	39	9	9			18
Grossunternehmen	53	52	53	58	216	52	65			117
Wholesale	2	6	9	10	27	1	4			5
Umsatz Übrige	191	208	203	217	819	208	217			425
Privatkunden	1'154	1'186	1'196	1'189	4'725	1'186	1'206			2'392
Kleine und Mittlere Unternehmen	266	272	277	275	1'090	271	283			554
Grossunternehmen	412	418	417	439	1'686	414	434			848
Wholesale	228	217	227	205	877	204	192			396
Total Umsatz mit externen Kunden	2'060	2'093	2'117	2'108	8'378	2'075	2'115			4'190
Segmentergebnis vor Abschreibungen										
Privatkunden	727	753	756	681	2'917	747	778			1'525
Kleine und Mittlere Unternehmen	211	203	213	208	835	210	220			430
Grossunternehmen	233	240	238	246	957	237	252			489
Wholesale	127	122	129	93	471	119	109			228
Netze	(378)	(381)	(369)	(376)	(1'504)	(384)	(386)			(770)
Intersegment-Elimination	(1)	1	–	(1)	(1)	–	(1)			(1)
Segmentergebnis (EBITDA)	919	938	967	851	3'675	929	972			1'901
Marge in % Nettoumsatz	44,2	44,4	45,3	40,0	43,5	44,4	45,6			45,0

Quartalsübersicht 2009 und 2010

In Tausend bzw. wie angemerk	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	2009	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	30.6.2010
Swisscom Schweiz										
Operationelle Daten										
Privatkunden	2'761	2'725	2'682	2'639	2'639	2'581	2'537			2'537
Kleine und Mittlere Unternehmen	511	510	510	510	510	514	513			513
Grossunternehmen	245	244	242	242	242	235	233			233
Anschlüsse PSTN/ISDN	3'517	3'479	3'434	3'391	3'391	3'330	3'283			3'283
Entbündelte Teilnehmeranschlüsse	57	82	115	153	153	192	219			219
Telefonanschlüsse	3'574	3'561	3'549	3'544	3'544	3'522	3'502			3'502
Privatkunden	1'217	1'246	1'274	1'306	1'306	1'333	1'349			1'349
Kleine und Mittlere Unternehmen	136	138	141	144	144	148	152			152
Grossunternehmen	26	26	26	28	28	28	29			29
Breitbandanschlüsse Retail	1'379	1'410	1'441	1'478	1'478	1'509	1'530			1'530
Wholesale	410	390	363	331	331	293	260			260
Breitbandanschlüsse	1'789	1'800	1'804	1'809	1'809	1'802	1'790			1'790
Privatkunden	139	165	186	231	231	268	308			308
Kleine und Mittlere Unternehmen	–	–	–	1	1	7	9			9
Swisscom TV-Kunden	139	165	186	232	232	275	317			317
Privatkunden Postpaid	2'144	2'152	2'174	2'194	2'194	2'201	2'207			2'207
Privatkunden Prepaid	2'134	2'160	2'170	2'176	2'176	2'180	2'180			2'180
Kleine und Mittlere Unternehmen	426	435	443	450	450	466	475			475
Grossunternehmen	672	684	704	728	728	744	764			764
Mobilfunk Einzelvertrag	5'376	5'431	5'491	5'548	5'548	5'591	5'626			5'626
Privatkunden	34	40	45	52	52	57	63			63
Kleine und Mittlere Unternehmen	1	1	2	2	2	2	2			2
Mobilfunk konvergente Produkte	35	41	47	54	54	59	65			65
Mobilfunk-Kunden	5'411	5'472	5'538	5'602	5'602	5'650	5'691			5'691
Privatkunden	41	43	44	42	42	40	42			41
Kleine und Mittlere Unternehmen	92	98	99	95	96	89	95			92
Grossunternehmen	73	73	71	72	72	67	70			68
ARPU Mobilfunk im Monat in CHF	49	51	52	50	50	47	50			49
Privatkunden	95	96	97	98	97	99	101			101
Kleine und Mittlere Unternehmen	203	211	211	210	209	203	213			208
Grossunternehmen	181	180	173	175	177	168	168			168
AMPU Mobilfunk im Monat in Minuten	113	115	115	117	115	116	119			118
Verkehr Retail in Millionen Minuten	2'595	2'375	2'285	2'446	9'701	2'434	2'269			4'703
Verkehr Wholesale	3'096	2'818	2'616	2'733	11'263	2'642	2'394			5'036
In Millionen EUR bzw. wie angemerk										
Fastweb										
Privatkunden	174	173	172	178	697	179	177			356
Kleine und Mittlere Unternehmen	101	105	100	100	406	104	104			208
Grossunternehmen	168	195	172	208	743	177	189			366
Umsatz mit externen Kunden	443	473	444	486	1'846	460	470			930
Segmentergebnis (EBITDA)	122	143	139	147	551	57	143			200
Breitbandkunden in Tausend	1'542	1'575	1'605	1'644	1'644	1'678	1'694			1'694

Zukunftsbezogene Stellungnahme

Der Zwischenbericht erscheint in Deutsch und in Englisch. Die deutsche Version ist verbindlich.

This communication contains statements that constitute «forward-looking statements». In this communication, such forward-looking statements include, without limitation, statements relating to our financial condition, results of operations and business and certain of our strategic plans and objectives. Because these forward-looking statements are subject to risks and uncertainties, actual future results may differ materially from those expressed in or implied by the statements. Many of these risks and uncertainties relate to factors which are beyond Swisscom's ability to control or estimate precisely, such as future market conditions, currency fluctuations, the behavior of other market participants, the actions of governmental regulators and other risk factors detailed in Swisscom's and Fastweb's past and future filings and reports, including those filed with the U.S. Securities and Exchange Commission and in past and future filings, press releases, reports and other information posted on Swisscom Group Companies' websites. Readers are cautioned not to put undue reliance on forward-looking statements, which speak only of the date of this communication. Swisscom disclaims any intention or obligation to update and revise any forward-looking statements, whether as a result of new information, future events or otherwise.

